

Volkstimme

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. - Verantwortlich H. Neffersfeld, Magdeburg, für Inserate: Dr. H. W. Schmidt, Magdeburg. - Druck und Verlag H. W. Schmidt & Co., Magdeburg. Fernspr. Amt Norden 2381-2385. Nachdruck (ab 19 Uhr) 2381. Postzeitungsliste Seite 210. - Bezugspreis: Monatlich 2.50, Abnehmer 2.00 Mk., Einzelpreis 15 Pf. - Sonntags 20 Pf. - Anzeigenpreise für die Hauptansgabe: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite total 13, auswärts 15 Pf.

Familienanzeigen u. Stellenangebote 3 Pf., (Klame) 1 mm Höhe u. 20 mm Breite total 75, auswärts 80 Pf. Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Text 33 1/2 % Zuschlag. Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Abgabe keine Gewähr. Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg (H. W. Schmidt & Co., Magdeburg).

Nr. 38 Freitag den 14. Februar 1930 41. Jahrgang

Revolutionarrentum in Rüffelsheim - Rolke Ablehnung durch die Belegschaft

Rot-Front besetzt das Opel-Werk

Großer Sachschaden - Zwei Abgeordnete und zehn andre Kommunisten verhaftet

Die verschärfte kommunistische Kutschakoff der letzten Zeit, die Sucht, Stänkereien und Zusammenstöße größerer Stills herbeizuführen, hat in Rüffelsheim zu einer selten großen Paroleaktion geführt, größer noch dadurch, daß sie von prominenten Kommunistenführern organisiert worden ist. Am Mittwochsabend besetzten unter der Führung der kommunistischen Landtagsabgeordneten Müller und Rumpf etwa 200 Kommunisten in Rotfrontkämpferuniform die Opel-Werke. Nach vorliegenden Meldungen haben sie die Maschinen angehalten und zum Teil zerstört.

Von den 7000 Opelarbeitern schloßen sich den kommunistischen Eindringlingen nur etwa 200 kommunistische Schreier an. Da sie s. Z. mit den von auswärts gekommenen Kommunisten die Gegner des Unfalls gewaltig von der Arbeit abzuhalten suchten, sie beschimpften und s. Z. sogar tätlich bedrohten, sind weitere Entlassungen der Opel-Direktion zu erwarten.

Die Ursache des Narrenstreichs

Frankfurt am Main, 13. Februar. Die Polizei hat außer den beiden Haupttätschülern der geführten Vorgänge in den Rüffelsheimer Opel-Werken, die kommunistischen Abgeordneten Müller und Rumpf, noch zehn andre Rot-Frontler festgenommen und nach Lärzhede hinter Schloß und Riegel gebracht. Ihre Forderung, auf freien Fuß gesetzt zu werden, dürfte mindestens in den ersten Tagen nicht erfüllt werden und auch schließlich kaum nur, wenn die Dinge völlig geklärt sind.

Schließlich machten einzelne Eindringlinge den ergebnislosen Versuch, die eine oder andre Maschine bzw. Dampfhebel außer Betrieb zu setzen.

Die Leitung der Opelwerke beziffert den ihr entstandenen unmittelbaren Schaden der kommunistischen Aktion auf 60 000 Mark Lohngelder und einen Produktionsausfall von 60 Automobilen. -

So gefällt's der „Neuen Jabne“

Das kommunistische Zentralorgan, die „Neue Jabne“, weist heute jenen „revolutionären“ Arbeitern, die am Mittwoch in Rüffelsheim verhaftet haben, Hunderte von Kamellen weiter durch unverantwortliche Kommentare nach Rüffelsheim: Mutter ebenfalls ihr Bestes zu nehmen und erworbenes zu machen. „Praxis, Opel-Revolution!“

Praxis führt das Wort, obwohl die Opel-Arbeiter in ihrer großen Mehrzahl den Eindringlingen den Rücken gekehrt haben und die Aktion nur auf auswärtige Störenfriede zurückzuführen ist, denen im Wiederholungsfall wahrheitsförmlich von den Rüffelsheimern Arbeitern selbst mit der notwendigen Energie und Entschloßtheit begegnet werden wird. Ihr Revolutionarrentum dürfte hier dann schnell in Unkraut verwandelt werden.

Die „Neue Jabne“ fordert die „Belegschaft aller Betriebe“ s. Z. auf, im nächsten Schritt zu verfahren „wie die Opel-Praxis“. Hier das Signal von Drossel, ruft das Wort, dessen Ziel, ausbaldung der Ziele der kommunistischen Partei, Unverantwortlichkeit und Verachtung des Landes der Arbeiterpartei, in solchen Zusammenhängen nicht bestritten werden dürfen. -

Wieder Ruhe in den Opel-Werken

Opel, Rüffelsheim, 13. Februar. Wie die Opel-Werke mitteilen, ist die Arbeit heute morgen in aller Ruhe und in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. -

Schwierige Etat-Verhandlungen

Ablehnung der sozialen Gehaltsgemeinschaft

Die Verhandlungen über den Etat der Reichsregierung sind in den letzten Tagen immer schwieriger geworden. Die Verhandlungen sind heute in den Verhandlungen über die Gehaltsgemeinschaft unterbrochen. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt.

Die Verhandlungen über den Etat der Reichsregierung sind in den letzten Tagen immer schwieriger geworden. Die Verhandlungen sind heute in den Verhandlungen über die Gehaltsgemeinschaft unterbrochen. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt.

Reichskabinett bisher noch keine Entscheidung

Das Reichskabinett hat bisher noch keine Entscheidung über den neuen Etat gefaßt. Die Verhandlungen sind heute in den Verhandlungen über die Gehaltsgemeinschaft unterbrochen. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt.

Die Verhandlungen über den Etat der Reichsregierung sind in den letzten Tagen immer schwieriger geworden. Die Verhandlungen sind heute in den Verhandlungen über die Gehaltsgemeinschaft unterbrochen. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Forderung einer Gehaltsgemeinschaft für alle Beamten abgelehnt.

Wer ist das Haupt der Bombenleger?

Ein Mann, dessen Name wohlbekannt ist unter den Rechtsputschisten in Deutschland, ein Abenteurer mit wechselvoller Lebensgeschichte. Er floh bei der Aufdeckung der Verschwörung ins sichere Ausland - Wie man den Bombenlegern auf die Spur kam, warum ihr Führer wieder nach Deutschland zurückkehrte, das erzählt F. O'Mon in den nächsten Tagen in der Volkstimme

Beachten Sie die Sonntagsnummer der Volkstimme

Frau Romaschka frei!

Eine am 1. März in der Justiz-Kreisstelle für Magdeburg, Salberstadt und Stendal bestätigte untergeordnete in einem Teile der Anlage veröffentlichte Mitteilung:

Nach Prüfung der Sachlage hat der preussische Justizminister namens des Staatsministeriums das gegen Frau Romaschka vom Saengergericht Stendal verhängte Urteil von 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus auf dem Gnadenweg in eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr umgewandelt und die Strafvollstreckung mit höherer Bewährungsfrist ausgesetzt.

Es ist uns gestern bei einem Besuch im preussischen Justizministerium auf das bestimmte versichert worden, daß die Vollstreckung der gegen Frau Romaschka ausgesprochenen Zuchthausstrafe bereits Ende Oktober 1929 vollzogen worden ist, und zwar auf ein Gemahle des verstorbenen Dr. Hans Levi. Nach die Mitteilung der Justiz-Kreisstelle weist auf die Strafauflösung hin. Trotzdem hat Frau Romaschka in dieser Zeit einen Gefängnisbesuch erhalten und ist nun freigesetzt. Als die Mutter um die Weibchenszeit ihre Kinder in Bodenbühnenrieder aufsucht, erklüht in altmärkischen Plätzen eine Meldung über das Wiederanstehen der „Brandstifterin“ mit der Bemerkung, daß die Landräger beauftragt seien, nach ihr zu fahnden. So und wo die Mitteilung von der verhafteten Straftat ausging, hierüber nachzusehen ist, können wir im Anhang nicht näher feststellen.

Es gibt denn keine Garantie für Frau Romaschka. Es wird, so hoffen wir auf das bestimmte, gelingen, den wirklichen Brandstifter festzustellen und die Straftatarchäre der Verurteilung von Bodenbühnenrieder aufzudecken. Der mögliche Mörder der Töter ist sehr eng umgarnet und trotz der verflochtenen Zeit dürfte es sachkundiger und geduldiger kriminalistischer Arbeit nach gelingen, die Unterlagen für ein gutes Urteil herbeizuschaffen. Der preussische Justizminister wolle hier mit der Gnadenwegenstrafe, der aus überaus lehrreiche Individuen geklärten Strafen des Saengergerichts in der Strafmessung nicht beugen.

Ein Fall für die Verurteilung der altmärkischen Landrätinnen. Offenbar von Salzwedel aus sind alle die Altmärker verbreitet worden, die die Zahl eines Gentes wahrheitsförmlich sogar wider Rechte. Wenn eine Weibchen gemachte Frau in einem Zerkel der Mutter hervorkeulen, die ihre vier Kinder dem Lebertod überliefern wollen, verflücht ist ihre „Sensitivität“ von den Altmärker „Seimarsinnigen“ übernommen worden, ebenso fehllos die Räubergeheile von der „Minderertrübenden“ durch kommunisten und der anklühlichen „Kohlen der Mannmünder“, aus dem Hof der Frau Romaschka ein kommunistisches Unterworn mitten im Herzen der Altmärker zu werden. Drei und wieder wie das „Wohler Wochenblatt“ und der „Referierende Arbeiter“ hier die „Magdeburgerweber Zeitung“ aus der altemen treiben Quelle „Informieren“. Was hat es eigentlich mit dem „kommunistischen Sonderbeim“ auf sich? In Zandau, in einem Arbeiterwohnviertel, ist eine Versuchsschule, wie es tausend andre in Deutschland sind. Diese Schule heißt ein Ferien- und Kinderheim in Zandau, in andere Schulen sind eine unter der Leitung der Lehrerschaft gebildete „Wohnerschaft der Eltern hat das Heim aus eignen Mitteln organisiert und sich alle an dem Übergebend werden in das

Sie auch Kinder ganz in Pflege genommen, auch dann, wenn es sich um Kinder handelt, die nicht zur Schule gehören. Durch ein Interdikt ist Frau Romadiska mit der Genossenschaft in Fällung gekommen. Nach eingehender Beratung mit den Leitern des Seins haben Frau Romadiska und ihr Mann die Uebertrittsfrage der Kinder beschloßen. Die sämtlichen Zeitungen haben den Mann kassieren gemacht. Richtig, die guten Nachbarn in Hohenbödendfeld, denn Romadiska selbst kann Deutsch weder lesen noch schreiben.

Es ist niederdrückend, zu sehen, wie in der ganzen Welt auch nicht eine Zeitung sich fand, die wenigstens den Versuch macht, sich über den Fall Romadiska selbständig ein Urteil zu bilden. Kritiklos wurde das Urteil bingenommen, kritisch in hinstreitend und endlich verbreitet worden. Der Fall Romadiska bietet einen erstklassigen Beweis dafür, wie wenig die Landpresse den Aufgaben gewachsen ist, die der Presse gestellt sind und wie notwendig unabhängige und vorurteilsfreie Zeitungen gerade für die Bewohner des flachen Landes sind. Wir freuen uns, zu unseiner Zeit dazu haben beitragen zu können, eine Frau vor schwerer Justizstrafe zu bewahren, deren Schuld als nicht erwiesen angesehen werden muß. Nicht Kindern ist wieder ihre Mutter wiedergegeben worden und wir können leider nicht mehr tun als zu wünschen, daß es der Familie Romadiska bald gelingen möge, sich eine neue Existenz wieder aufzubauen.

Sie riskieren keine Lippe..

Das dem Reichstag wird uns geschrieben:
Der zweite Tag der großen Debatte über den Young-Plan und seine fünf gezeigerten Anlagen bringt einige schätzbar wertvolle Reden, die die Adressierung und Herabsetzung der oppositionellen nationalitätlichen Arbeit ins klare Licht rufen. Der Saal wird durchgängig nicht mehr die starre Fassung auf wie am Dienstag. Es geht über in lebendige, nach einer schuldigen Debatte der ersten Tages nach am zweiten Tage die gleiche geistige Konzentration aufzubringen. Die Reden sind reich und bester. Von Reichstag ist ein Hinweggegangen, immer die selben Reden. Die erheben sich, wenn eine Entscheidung über mehrere Tage erfolgt.

Über Schönenberg hat es eine Unterhaltung nicht jede Nation hat das Recht zu Wort zu kommen, und jede Nation muß die 2 Stunden Reden die ihr zustehen in der letzten Minute aus. Es sind Verhandlungen nationaler, vor ihnen stehen die Abgeordneten. Die Reden sind nur der Verwirklichung der ewigen, nationalmäßig einwärts sind.

Die Rede der sozialdemokratischen Reden wurde am dem Reichstag am Freitag eröffnet. Er ist ein guter Kenner der Verhandlungsfragen. Er behandelt es vom Standpunkt des „Neuen Nationalismus“, der Bildung eines und inneren große Verträge werden kann. Mit diesen Verträgen muß es aber nicht enden auf die Seite, als mit einem Wort auf die Seite. Denn er bringt nicht über eine Seite, die sich Gehung verdienen kann. Jedem kann er sein Wort und schließlich ist das dem Reichstag keine Seite würde er sich schenken gegeben, glücklich sind er der Seite annehmlich.

Was er verstanden wurde, machte er Grund. Von allen ist er in die Erfahrung der Nation eintrifft, daß unter dem Reichstag die Lösung von dem Reichstag nicht weniger als 200 Milliarden Geldmacht den Saal als große Angelegenheiten angeordnet werden. Das ist die deutsche Reichsregierung. Die 20 Milliarden des Young-Plan sind zu viel. In diesen werden nur deutsche Reichstag 20 Milliarden geben und als völlig ungenügend angesehen. Die 20 Milliarden nach dem Reichstag 132 Milliarden, dann Grund.

heute noch in den Händen der Sieger ruhen und die erst nach der Annahme des Young-Plan an Deutschland als wertloses Papier zurückgegeben werden. Statt 132 Milliarden 34 Milliarden in fest begrenzten Jahreszahlungen. Antwort der Deutschnationalen: unerträglicher Tributplan, der abgelehnt werden muß.

Die Zahlungen nach dem Young-Plan für den die Deutschnationalen durch ihre Haltung am 29. August 1924 die Verantwortung tragen, waren eritens um 700 Millionen jährlich höher und weitens unbegrenzt. Das ist nach der deutschnationalen Ansicht leichter zu ertragen, als die auf 35 Jahre begrenzte geringere Zahlung. Wohler der

Sehn Jahre Botschafter in London



Dr. Friedrich Schönerberg

geboren am 18. Februar des jetzigen Jahr seiner Tätigkeit als deutscher Botschafter in London.

Weinungsüberzeugung der Nation? Am August 1924 wollen sie in die Regierung, heute können sie nach Schönenbergs Rede nicht mehr daran denken, auf Ministeramt zu gehen. Der Reichstagler Predt, der ihnen nicht nur räumlich nahebelegt, hat es ihnen in seinem Vortrag über die Schönenberg'sche Redung ausdrücklich und bestimmt verweigert.

Ein gewisses Meinungsloses treiben sich im Saale aus, als nach Demigung der ehemals deutschnationalen, jetzt „Volksherrschaft“ Schönenberg'schen Wort erhielt. Dieser Schönenberg hat einen sehr guten Ruf als Redner der Deutschnationalen. Er war insbesondere der Spezialist für den Young-Plan. Er hat vor der Reichstag die Pflicht ergriffen und konnte daher heute zum erstenmal frei reden. Er ist ein anderer Mann als die Alfred, der politische Zeitgenosse. Den Deutschnationalen ging ein Licht auf, welche Nummer sie mit ihm verloren und welche Nummer sie mit ihrem Diktator gewonnen haben.

Schönenberg hat am dem Reichstag 29. August 1924 für den Young-Plan gestimmt. Er lehnt heute den weit mildereren Young-Plan ab. Den klaffenden Widerspruch kann er trotz eigenen Widerspruchs nicht erklären. Man hört durch alle Reihen nur die deutschnationalen Stimmen von ebendem Reichstag.

Ein volles Haus gab's, als überredend der Minister für die letzten Seiten. Josef Wirth, der Reichstagler Redner, in seiner Rede, ohne alle Notizen feste er sich in seinen Reden, gewandten Worte mit der Opposition auszuweisen. Er lobte die vornehmste Sachlichkeit seines Vortrages und zeigte die nationale, geschäftliche und wahrheitsliebende Werte der Nationalisten vor dem Reichstag. Er schloß einen Vernehmlichungsbescheid Schönenberg's und

wies ihm nach, daß er bewußt das Gegenteil der Wahrheit verbreitet hat. Der Graf, der einstmalig in der deutschnationalen Fraktion zu befehlen hatte und der heute dort nichts mehr zu sagen hat, wußte nichts zu erwidern.

Josef Wirth spricht aus dem Herzen und gewinnt daher die Herzen. Seine Rede verbreitet Wärme. In der Schlagfertigkeit, mit der er Zwischenrufe der Rechten beantwortet, freut sich der Hörer. Er weiß wirkungsvoll herausarbeiten den gewaltigen Fortschritt, den wir seit London errungen haben. Seit jener Zeit, als man uns mit Gewalt Diktate aufzwang und heute, wo der Young-Plan jede Gewalttat, Sanktion genannt, ausschließt und die Schiedsgerichtsbarkeit im Haag an ihre Stelle setzt. Wirth erntete am Schluß seiner glänzenden, bewegten und bewegendem Darstellung tüchtigsten Beifall in der Mitte und auf der Linken.

Der junge Mann Eugenbergs, der widerliche Vielredner Quack, folgte. „Männchen, du rettest den Alfred nicht mehr!“ wurde ihm zugerufen. Er hat niemand und nichts gerettet, er hat sich selbst nur noch tiefer in die Linte geritten. Der Abstand gegen Schönenberg war weit und schon mit Händen greifbar.

Die sozialdemokratische Fraktion schickte Kurt Diefenbach und Luß (Königsberg), den Benjamin des Reichstags, vor. Sie hatten über die internationale Reparationsbank und das Liquidationsabkommen mit Polen zu sprechen. Beide verfehlten nicht, sich die deutschnationalen Deutschnationalen nebenher noch besonders vorzubinden.

Eine besondere Erwähnung verdienen noch die Kommunisten. Sie haben sich ihren Leddi Thälmann am Dienstag still und besonnen angehört, als er die Rede verlas, die ihm andre aufgeschloß. Sie schämten sich des Leddi, wie die Deutschnationalen sich ihres Alfred schämten. Aber darüber hinaus merkt man an diesen beiden Tagen nicht, daß überhaupt Kommunisten im Saale sind. Wenn's ginge, säßen sie unter den Bänken. Da das nicht möglich ist, bleiben sie draußen. Verirren sich aber gelegentlich einige Wagemutige in den Saal, so riskieren sie keine Lippe.

Dabei bietet die Debatte ihnen überreichliche Gelegenheit, über die „Verräterei“ der Sozialdemokraten Heulgesänge anzustimmen. Wie würden sie geföhrt haben, wenn nicht der Bleitegeier über ihren Köpfen schwebte, wenn es nicht bekannt wäre, daß sie ihr Hab und Gut an den Eugenbergs oder an irgendeinen andern Kapitalisten verramschen wollen.

Nun es beframtgeworden, sind sämtliche Lohgerber der Welt zusammen nicht so betrübt gemessen wie die kommunistischen Maulhelden, denen die Agitationsfelle weggeschamponnen.

Den Young-Plan lehnen sie ab, weil er uns an die internationale Großfinanz verkauft. Aber sie winkeln die nationale Großfinanz an, ihnen ihre Brecken abzukauften und sie wieder geistlich flott zu machen.

Dieser flagranter Widerspruch hat den weltrevolutionären Maulhelden die Sprache geraubt. Die Debatte über den Young-Plan hat die Zähmung offenbart. Sie wird weiter greifen.

Sozialdemokratische Saar-Interpellation

Berlin, 18. Februar. Eigenes Techtelred. Der Reichstag will in seiner heutigen Sitzung die erste Sitzung der Young-Gesetz zum Abschluß bringen. Die Befragung wird dann den Ausschüssen übermitteln.

Die sozialdemokratische Fraktion hat eine Interpellation eingebracht, in der eine Beschleunigung der Saarverhandlungen gefordert wird. Dabei muß, so heißt es in der Interpellation, die Aufgabe der deutschen Unterhändler sein, dafür zu sorgen, daß die Saarfragen in die deutsche Verfügungsgewalt zurückkehren und die früheren Franzosen den deutschen Reichstag zurückgegeben werden.

Den heute auf morgen

Schönenberg-Interpellation im Reichstag am 29.

Man würde erwarten, daß man sich die neue Unternehmungen und Schönenbergs Rede nicht nur als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachten würde. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet.

Der Reichstag hat Schönenbergs Rede nicht nur als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet.

Man würde erwarten, daß man sich die neue Unternehmungen und Schönenbergs Rede nicht nur als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachten würde. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet.

Man würde erwarten, daß man sich die neue Unternehmungen und Schönenbergs Rede nicht nur als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachten würde. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet.

Man würde erwarten, daß man sich die neue Unternehmungen und Schönenbergs Rede nicht nur als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachten würde. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet.

Man würde erwarten, daß man sich die neue Unternehmungen und Schönenbergs Rede nicht nur als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachten würde. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet.

Man würde erwarten, daß man sich die neue Unternehmungen und Schönenbergs Rede nicht nur als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachten würde. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet.

Man würde erwarten, daß man sich die neue Unternehmungen und Schönenbergs Rede nicht nur als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachten würde. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet. Man ist aber nicht zufrieden, wenn man Schönenbergs Rede nicht als ein Ereignis, sondern als ein Ereignis des Reichstags betrachtet.

Kleine Chronik

Die Ursache des Einsturzungsunglücks

Berlin, 13. Februar. Der Polier der Berliner Bauhütte, Markus Gracht, der am Mittwoch unter dem Verdacht festgenommen wurde, das schwere Einsturzungsunglück in Berlin-Weißensee durch mangelnde Kontrolle verschuldet zu haben, ist von der Polizei noch am Mittwochabend wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Es besteht keinerlei Mordverdacht.

Die Vernehmung Grachts, dem von der Direktion der Bauhütte-G. m. b. H. das Zeugnis eines zuverlässigen und gewissenhaften Bautechnikers ausgestellt wird, hat keinen einwandfreien Beweis für seine Miteinschuld ergeben. Es scheint vielmehr wahrscheinlich, daß der katastrophale Einsturz durch eine Reihe unglücklicher Umstände mit verursacht worden ist. Der Polier hatte dem Aufsicht des Fuhrwerks, das den Zement anrollte, gesagt, daß die Säcke in verschiedenen der halbfertiggestellten Häuser gelagert werden sollten. Später vergaß er dann infolge anderer Arbeit den Arbeitern noch genaueren Bescheid zu geben, und diese hatten schon inzwischen, weil sie sich weite Wege ersparen wollten, etwa 13 Säcke Zement an einer Stelle aufgeschichtet, ohne sich bemüht zu werden, daß die Last nicht zu schwer sei.

Die Entlassung des Poliers erfolgte u. a. auch deshalb, weil Gracht über den Tod seiner Verurteilten so erwidert war, daß er überverletzt zusammenzubrechen drohte.

Sturmfahrt über den Ozean

Das Passagierschiff *Voendam* der Holland-Amerika-Linie lief nach einer sehr stürmischen Fahrt mit drei Tagen Verspätung in Halifax ein. Fünf Mitglieder der Mannschaft waren durch Glasscherben schwer verletzt. Kapitän und Offiziere erklärten die Reise für die schwerste, die sie in ihrem ganzen Berufsleben mitgemacht hätten. Wellen bis zu 30 Meter Höhe spülten zeitweilig über das Schiff hinweg und setzten die Räume der Passagiere 3. Klasse völlig unter Wasser. 40 „Bullaugen“ wurden eingedrückt. Die 20 Meter über dem Wasserpiegel gelegene Kattenkammer wurde vollständig vermintert. Im Zweifelsfall stand das Wasser vier Fuß hoch, Stühle und Tische schwammen umher. Dem Steuermann wurde das Steuerrad in der Hand in zwei Stücke zerklüftet.

Nur den Frauen und Kindern an Bord herrschte eine ungeheure Aufregung.

Die Verspätung ist darauf zurückzuführen, daß das Schiff 60 Seemeilen aus seinem Kurs gedrängt wurde.

Katastrophe in russischer Mühle

Im Moskauer am Don, 13. Februar. Eine Explosionskatastrophe, die hier am letzten Sonntag in einer staatlichen Mühle ereignete, hat nach den ersten Feststellungen weit mehr Menschenleben gefordert, als zuerst angenommen wurde. Es sind bei der Explosion insgesamt 24 Personen ums Leben gekommen, außerdem haben 16 Personen Brandwunden davongetragen.

Heberfällige Dampfer

Zeit mehrerer Wochen ist der Gurhavener Niladampfer *Senator* zander, der Gurhaven am 29. Dezember verlassen hatte und Mitte Januar das letzte Mal gesichtet wurde, überfällig. Vermutlich ist das Schiff Ende Januar in den schweren Stürmen den Inseln gesunken. An Bord waren 13 Mann Besatzung.

In der norwegischen Älve wurden Rettungsringe des britischen Niladampfers *S. L. Loui* angetrieben, so daß auch mit der Wiederkehr dieses Schiffes nicht mehr zu rechnen ist. Der Dampfer ist mit 16 Mann an Bord Anfang Januar aus Hull ausgelaufen.

Im Ägäischen Meer herrscht seit Tagen ein fürchterliches Unwetter, das sich am Mittwoch zu einem schweren Orkan steigerte. Die Stürme waren so stark, daß die Wellenmassen handhohe Wellen peitschten. Von den aus den griechischen Häfen in den letzten Tagen ausgelaufenen Schiffen ist allein das Schiff von zehn Dampfern bisher noch unbekannt. Drei große Dampfer, die aus dem Piräus mit dem Ziel nach Athen bzw. Konstantinopel ausliefen, kehrten nach drei Stunden zurück, da es ihnen unmöglich war, sich gegen den Orkan durchzusetzen. Der türkische Dampfer *Baidi* ist in der Nähe der Insel Rhodos mit Mann und Maus untergegangen. Der

Zu dem schweren Bau-Unglück in Berlin

Der Keller des Neubaus in Berlin-Weißensee, in dem sich der schwere Einsturz ereignete.

Auf dem Häuserbau für die Angehörigen des Reichs-Kongress in Berlin-Weißensee kürzte die mit Zementsäcken überlastete Kellerdecke ein und begrub sämtliche Bauarbeiter unter sich. Drei von ihnen wurden getötet, sechs schwer verletzt.



Das Rätsel des „München“-Brandes

Drei Todesopfer

Bei dem Brand des Norddampfers „München“ im Hafen von Neuhort und bei den Löscharbeiten sind drei Menschen ums Leben gekommen, zwei wurden schwer und sechs leicht verletzt. Tot sind der Obersteuermann Franke, der Kapitän Garben des Neuhortdampfers „Willet“ und ein Neuhorter Feuerwehmann, Feuerwehrleiter und die Seemannsbesatzung und der 19-jährige Seemann Karl Siebecke aus Bremerhaven, welcher verwundet wurde sechs Neuhorter Feuerwehrlente.

Während die gesamte Neuhorter Feuerwehrlente mit Löscharbeiten und Löscharbeiten, mit 18 Schläufern, 26 Dampfstrahlern und sechs pneumatischen Leitern den Brand bekämpfte, verblieben nur an den Ufern des Hudson Hunderttausende von Neuhortern, die das Schicksal betrauereten. Auch die Töchter der Löscharbeiter waren schwarz von Menschen. Ganz „Downtown“ tobte in wilder Aufregung.

Zwei Stunden nach Ausbruch des Feuers war ein Ausbruch an Bord bereits unmöglich. Die Mannschaften und Kapitän Frumling verließen das Schiff. Nach einer weiteren Stunde hörte man einen dumpfen Knall und sah wie Rosenfeuergerben durchs Deck löchelten. Der Dampfer lagte sich auf die Seite. Durch die Gewalt der Explosion wurden drei Feuerwehrlente des in diesem Augenblick herankommenden Löscharbes „Willet“ ins Wasser geschleudert, aber von einem andern Löscharboot aufgegriffen. Gegen 9 Uhr abends hatte das Schiff bereits 45 Grad Senkgleite.

Selbstentzündete Pflichtenstellung

Der Obersteuermann Franke sprach wahrscheinlich einen Selbstentzünd. Nach als ihn die Glut erreichte und die ersten Flammen umhüllten, versuchte er die Schalter der Elektrizitätszentrale herauszurufen. Aber im Augenblick der Explosion wurde er bündelnd von den Flammen verschlungen.

griechische Dampfer *Aghios Nicolaios* ist von einem wandrierenden amerikanischen Petroleumdampfer in zwei Teile zerbrochen worden. Zahlreiche andre griechische Schiffe sind längt fällig.

Deutschen Ehepaar als Falschmünzer. Unter dem dringenden Verdacht der Falschmünzerei wurde am Mittwoch in München

dem letzten Rundgang des Kapitän, der gleichfalls in Verbrennungsgefahr geraten war, gelang es ihm, das Logbuch zu bergen. Schiffszahlmeister Baum holte noch rechtzeitig die Schiffskasse mit 50 000 Mark Inhalt. Das Gepäck der Kapitänpassagiere war schon an Land, hingegen ist das der Zwischendeckpassagiere zum Teil verbrannt. In den Flammen kamen auch 7 000 Kanarienvögel und Nachtigallen um.

Die Explosion der Schiffskasse ist nur dadurch verhütet worden, daß die Maschinen und Geizer in die plötzlichen und veranlaßten Kesselräume stürzten und unter Lebensgefahr die Feuer in den Kesseln löschten.

Wiederaufbau oder Versicherung?

Die „München“ ist mit 5 1/2 Millionen Mark versichert gewesen, und zwar zu 55 Prozent bei deutschen Gesellschaften, zu 15 bei englischen.

Der Norddeutsche Lloyd erklärt, aus den Stauschemen ersähe sich einwandfrei, daß die „München“ keinerlei explosive Ladung an Bord gehabt hätte. Danach würde die Ursache des Brandes und der Explosion immer rätselhafter werden, es sei denn, daß man annimmt, daß die zusammengepackte Ladung von 24 Kisten Torfmüllstoffe sich selbst entzündete. Die Verstaumung der chemischen Ladung hat nach den Behauptungen des Norddeutschen Lloyd bestimmt; genauestens den hierfür gültigen Sicherheitsvorschriften entsprechen. Die Neuhorter Wäcker greifen den Lloyd scharf an. Es wird das Ergebnis der eingeleiteten Sachverständigenuntersuchung abzuwarten sein.

Der Schaden wird jetzt mit 25 Millionen Mark beziffert, eine Zahl, die sich nur dann heben dürfte, wenn das Brack entsprechend der Vermutung des Neuhorter Lloyd-Direktors nur noch versichert werden könnte, so daß ein Neubau notwendig wäre.

ein Deutschen-Ehepaar verhaftet. Es soll seit 1927 falsche Drei-Mark-Scheine angefertigt und in den Verkehr gebracht haben. Die Geldstücke sind mit äußerster Geschicklichkeit hergestellt worden. Das Ehepaar wurde bei der Gegenüberstellung von verschiedenen geschädigten Geschäftsfrauen auf das bestimmteste als Verbreiter der falschen Geldstücke erkannt. Bei der Durchsichtung des Aktens des Deutschen wurde erdrückendes Beweismaterial gefunden.

Das Ereignis des Monats

Extra billige Tage

V. 14. 2. - 24. 2.

Tacke

Magdeburg Alter Markt 11

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

Verkaufsstellen: Stadtfurt, Schloßstraße 1 u. 2; Oschersleben a. d. B., Halberstädter Straße 95; Stendal, Breite Straße 25; Genthin, Brandenburger Straße 26; Schönebeck a. d. E., Salzer Straße 12; Burg h. W., Markt 15; Oschersleben, Breite Straße 2a; Halberstadt, Breiter Weg 33/34

7⁹⁰

Herrenstiefel gutes Rindbox, in bewährten Ausführungen. Mit Zwischenschuhen ... 10.90

4⁹⁰

Schwarz Raß-Chevreau; die gl. Ausführung in Lack 5.90

6⁹⁰

Spangenschuhe, zweifarbig, in aparten Farbkombinationen

8⁹⁰

Entzückender Lackspangenschuh mit echtem LXV-Absatz ...

9⁸⁰

Leckhalbschuh f. Herren, vornehme Ausführung

Spangenschuh mit bequemem Laufabsatz . . . 5.90

Zweifarbige Spangenschuhe in verschiedenen Ausführungen . . . 6.90

Echt Boxkalf-Spangenschuh mit Traiteurabs. . . 6.90

Echt Boxkalf- oder Lack-Spangenschuhe, feine Ausführung . . . 8.90

Feinfarbige Spangenschuhe, echt Chevreau, versch. Ausfüh., Traiteurabs. . . 9.80

Herren-Halbschuh, schwarz Rindbox . . . 7.90

Damen-Halbschuh, in Orig.-Goodyear-Welt, Boxkalf 12.90, Rindbox 10.90

H.-Lackhalbschuh, moderne Form 12.90 12.50

Herren-Halbschuh, braun, moderne breite Form . . . 14.90 12.90

Herren-Stiefel, bewährter Artikel, in feinsten Rahmenarbeit . . . 12.90

und vor allem Qualität!

Zur Einsegnung Schuhe und Stiefel für Mädchen und Knaben in versch. Ausführungen sehr preiswert

Sport & Spiel

Kampft im Circus Blumenfeld

Die Stahlfabrik Adler-Manufaktur, die in Magdeburg antritt, kampflos im 2. Februar im Circus Blumenfeld die mitteldeutsche Fechtgesellschaft gegen Wismar und Lüneburg...

Am Freitag treffen im Saitengewicht Kupke (Stahlfabrik) und Müller (Adler) zusammen. Auch hier begehnen sich zwei technisch sehr gute Leute. Müller dürfte man den Sieg geben, wenn er noch der Alte ist.

Im Federgewicht kämpft für Stahlfabrik Seifer und für Magdeburg Laufe (Societas Suedenburg). Seifer, der als harter Mann bekannt ist, wird im Laufe eines sehr hübschen, schweißigen Kampfes haben. Ein Sieg ist im voraus noch keinem Kämpfer zuzuschreiben. Das Dreyen Schulze (Stahlfabrik) und Franke (Societas Suedenburg) wird sehr interessant werden...

Seidner (Adler) tritt auf den harten Engelmann (Stahlfabrik). Am Mittelgewicht kämpft für Stahlfabrik, der als sehr hart und fünf bekannte Streich gegen seinen einstigen Feind Seifer Schwanitz (Societas Suedenburg). Dieses Dreyen verpricht alle Zuschauer in Erwartung zu bringen...

Am Samstagabend wird man wohl für den sehr guten Stahlfabrik Seifer einen gleichwertigen Gegner finden. Wenn Seifer in diesem Jahre nicht wieder den Sieg bei den Meisterschaften in Deutschland erzielt, ist es ein sehr gutes Zeichen...

Der Fechtwettbewerb zwischen Seifer und Adler ist viel wichtiger als die anderen, auch wenn die anderen sehr interessant sind. Der Sieg bei den Meisterschaften in Deutschland ist ein sehr wichtiges Ereignis...

Berliner Getreidepreise

In der Berliner Produktenserie vom Mittwoch war die Stimmung zunächst heiter. Zwar konnten sich die Preisgewinne, die im Vormittagsverkehr erzielt wurden, schon bei Beginn der Börse nicht voll behaupten...

Getreidewerten am 12. Februar ab märkische Station in Markt: Weizen 27,00, Roggen 14,50, Gerste 13,50, Hafer 12,50, Kleie 11,50...

Getreidemarkt in Bismarck

Der Getreidemarkt in Bismarck wird von schwachem Bedarf auf. Bezugspreise für die 4 Wochen alle Preise 40 Kar. für 6 Wochen alle Preise 40 Kar. für 8 Wochen alle Preise 40 Kar. Der Handel war sehr lebhaft...

Schlachtmarkt in Stralsund

Am 10. Februar Schlachtmarkt in Stralsund. 413 Schweine angeboten. Die Preise lagen zwischen 80 bis 100 Mark für 100 Kilogramm Fleisch...

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

3. Klasse 11 Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie. Nachdruck verboten. Die gezogenen Nummern sind:

Table with 4 columns: Class, Number, Prize Value. It lists the winning numbers and prize amounts for the 3rd class of the lottery.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M gezogen

Table with 2 columns: Prize Amount and Frequency. Lists various prize amounts like 3000 M, 2000 M, 1000 M and how many times they were won.

Im Gewinnrabe verblieben: 2 Prämien zu je 50000, 2 Gewinne zu je 50000, 2 zu je 30000, 2 zu je 20000, 4 zu je 7500, 2 zu je 5000, 12 zu je 2500, 74 zu je 1000, 148 zu je 500, 894 zu je 300, 712 zu je 200, 1858 zu je 100, 3892 zu je 50, 10350 zu je 300 M.

RUND & FUNK

Programm der Sender Berlin und Magdeburg

Freitag, 14. Febr. 15.20: Doria Gottschell: Heimarbeitern und Jahresarbeiterin. 15.40: Dr. Berdormann: Pflege der Ratten im Frühjahr. 16: Briefe berühmter Dichter an ihre Mutter...

Aus der Buchhandlung Volksstimme

Atlantis, Februar - Die Ebene, Februar - Anbau, Februar - Arbeitsleute, Februar - Ziti, Februar - Handbuch der Kunstgeschichte...

Kleine und große Märkte

Magdeburger Fechtwoche vom 12. Februar. Die ersten drei Tage der Fechtwoche sind am Sonntag, Montag und Dienstag im Circus Blumenfeld...

Advertisement for NIVEA KINDERSEIFE. Includes an illustration of a smiling child and text describing the soap's benefits for children's skin.

Advertisement for NIVEA-CREME. Includes an illustration of a woman's face and text about skin care during winter weather.

Advertisement for NIVEA-CREME. Includes a small circular logo and text describing the product's benefits.

Erotische Erlebnisse
Kennen Sie John Knittel
Copyright by Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig.

mehr als genug behaupten werden, um bezaubert und unerschrocken zu sein. Ihre engelhaften Schönheit beginnt allmählich zu werden...

Sie hat ja, werde ich ihm einen Gefährten geben, der mit ihm liebt.
Hier habe sich ihre Frohezeitung erfüllt. Beide lagen sie zu Boden, Seite an Seite.

Fabrik-Rekord-Tage!

Unsere Kleiderfabriken

die nunmehr um das Dreifache vergrößert sind, haben selbst in der jetzigen Zeit noch nicht einen Tag gefeiert --- wir wollen auch im Februar unseren vollen Schneider-Ramm beschäftigen und gewähren Ihnen

darum jetzt

20%

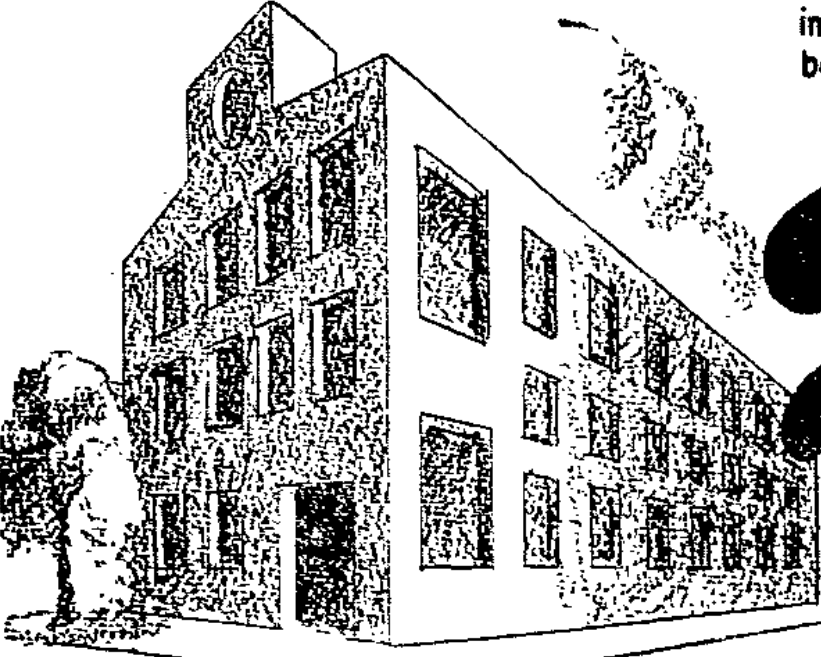
Rabatt

auf alle Anzüge, Mäntel und Paletots
Sie kaufen natürlich wie immer bei uns
auf Teilzahlung
7/4 Anzahlung, bequeme Wochenraten.

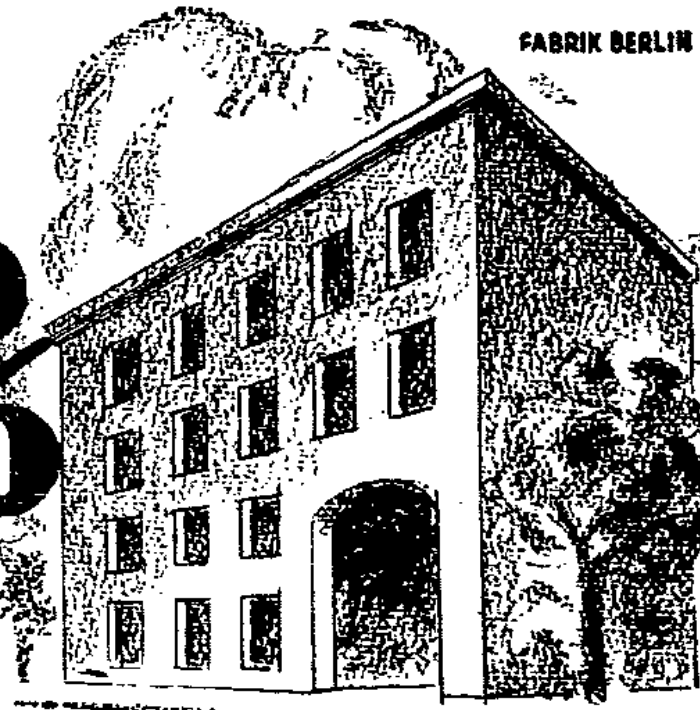
Franz Mehnert G.M.B.H.

Das Haus der eigenen Kleiderfabriken
Magdeburg, Schwibbogen Nr. 5

FABRIK ELBERFELD



FABRIK BERLIN



Filme heute

KAMMER

FÜLL

Wahrheit

TONBILD

Pola Negri, Warwick Ward in
Die Straße der Verlorenen Seelen
Ferner zeigen wir
Lee Parry, Fritz Kampers u.
Georg Alexander in
Autobus Nummer 2
Eine Tragikomödie.

ALIMENTE
Eine Sittensstudie mit Anita
Doris - Fritz Schulz
Verra Semmler
Die Herrenhofsaage
Der glänzende Schwedentilm
nach Selma Lagerlöf.

Polizeiverbot aufgehoben!
Ohne Ausschnitte freigegeben!
ALIBI
Der echteste Kriminalfilm
aus Chicago's Unterwelt.
Ferner: **TOM MIX** in
Hyänen der Prärie
Sonntag 3 Uhr:
Große Jugendvorstellung

Vom Freitag bis Montag:
Gerda Maurus
Willy Fritsch, Fritz Rasp
in dem Millionenfilm der Ufa
Frau im Mond

PANORAMA DEULIG

Das Haus der Sensationen
Nur Freitag bis einschl. Montag
zeigen wir das nachstehende

herrliche Doppelprogramm Monte Blue

Zuerst Student, dann als Lokomotivheizer, Cowboy, Matrose, Soldat, Holzfäller und Preisringer die weite Welt durchstreifend, bis seine rassige Erscheinung in Hollywood auffällt u. für den Film gewonnen wird **Monte Blue, der elegante Sensationsdarsteller** in



Unter falschem Namen

Ein abenteuerliches Erlebnis in 24 Stunden.
Panik auf der Newyorker Untergrundbahn. Die rasende Fahrt eines führerlosen Untergrundbahnzuges. Humor, Tempo u. Sensationen. Dies alles verschlungen zu einem Geschehen unerhörter Spannung

Dolores Costello

Die rassige Mexikanerin in
Sensation im Zirkus
Waghalsige Sensationen, zarte Liebe und ein geheimnisvoller Kriminalfall

LON CHANEY

Beginn: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr
Ab Dienstag:

PALAST
Die führende Filmbühne

zeigt
ab Freitag 4 Uhr
zum ersten Male
das deutsche Tonfilmwunder



Dich hab ich geliebt

In der Hauptrolle:
Mady Christians
die sich in aller Herzen singen und Magdeburg auch als
Sprechschauspielerin und Sängerin begeistern wird.

In weiteren Hauptrollen
Walter Jankuhn, Hans Stüwe, Hans Mierendorf, Herm. Picha, Trude Berliner und die kleine Marion Conradi.

Hawaiische Nächte

Ein Kurztonfilm von den sagenhaften und romantischsten Inseln der Welt.
Bubi auf Reisen
Eine Grotteske.

Die neuste Wochenschau Kulturschau
Vorführungen 4.00 6.00 8.45 Uhr

Z. klein. Bodensteiner
Schönbrunnstraße 13
Freitag u. Sonntag früh
Preisskat
H. Preise

Endlich wieder da!
Die längst erwarteten
la Stinte ab u. mar. 85
Brettl. 2. Bd. 2. 85
Brettl. 3. Bd. 50
la grüne Perle 2. Bd. 55

Spickal m. Heinen
beispielen 2. Bd. 2.50
allernier 2.50
Secord, na. abg. 0.75
Fischeringe 2. Bd. 65
H. Handh. 1. Bd. 15
Neue Nieren-Taschen
heringe 2. Bd. 20
Holländische 2. Bd. 30
2. Bd. 25
alle-
teufte 2. Bd. 50 u. 60
Gästerloden
4. Bd. 60
la Celfordinen 2. Bd.
Dote = 22 1.25
Nierenwacht barin
Beringslat,
täglich frisch
2. Bd. 1.00 u. 1.20

Hamburg, Fischhaus
August Richter
Magdeburg
Petersonstraße 2
Reichlich präpariert.

Solinger
Stahlwaren
Schleiferei
Ludwig Glonner
Köln Str. 20

Anzüge u. Mäntel

aus besten Pelz-
menten getragen und gut
erhalten, zum Teil fast
neu, feinste Schneider-
arbeit, in verschiedenen
Größen und Zeiten,
auch einzelne Seiten,
Wästen etc. vorrätig bei
Ch. Horowitz,
Garten-Adolf-Str. 37, 1.

Garderoben-Schränke

in jeder Ausbaum,
birke, eibeneinfarb.,
billig abzugeben.
Rauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alter Markt

Chaiselongues

Sofas, Sessel, Auflieger
Lassen Sie sich recht u.
preisw. von I. D. Volter-
werth Schumann, Blau-
beckerstr. 3, Hof geraden.

Gänsefedern

erweitert Sie Ihre Bett-
angelegen. Schauerwetter
Gänsefedern 1.50, die
behen 0.75.
Liese, Buchenweg 103
Königstr. 3, Gabelstraße
Kreuzstraße

DEULIG

Palast
Die führende Filmbühne

Sonntag, 16. Februar, 11.15 Uhr
Gr. Frühvorstellung mit Vortrag

des bekannten, beliebten und
humorvollen Erzählers
Kapitän Finke aus Hamburg

Unter der Sonne des Südens

Ein Film von den Schönheiten des
Mittelmeeres:
Im Golf von Genoa
Campo Santo, Villefranche, Nizza, Monte
Carlo, Die Brücke der Hoffnungslosen:

Nach Italien
Neapel, Aufahrt zum Vesuv, Pompeji
Sonnige Fahrt
Tunis, Karthago, Malta, Venedig

Auf den Spuren des Altertums
Korfu, Achilleion, Toteninsel, Athen,
Akropolis, Das zerstörte Korinth

Die Türken von heute
Dardanellen, Gallipoli, Galata,
Konstantinopel, Stambul, Die neue Türkei
Hagia Sophia, Am Bosporus
Als Einlage
Hawaiische Nächte
Treppenwitz
2 Kurztonfilme
Die Deulig-Woche
Vorverkauf der Karten an der Kasse des
Theaters
Jugendliche haben Zutritt zu halb. Preisen

Scala

(Halberstädter Str. / Ambariusplatz)
Nur Freitag bis Montag:
Das größte Filmwerk der letzten
Jahre! Ein Groß-Roman voller
Sensucht und Liebe!

Frau im Mond

Die Hauptdarsteller sind Lieb-
linge des Publikums, Künstler von
Welt.
Gerda Maurus, Willy Fritsch
Im weiteren Resenprogramm:

Zwei Lustspiel-Schlager

Sie kommen eine Stunde aus dem
Lachen nicht heraus.
Auf der Bühne:
Eine lebende Schau sind
GERDA und GERALDO
Die best. Fanghändler d. Gegenwart.
Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr:
Eine große Filmvorstellung
Franz im Mond und d. große
Lustspiel- u. Cabaretprogramm

Schuhwaren

für jeden Beruf, la. Qualität
Agnes Koch w.w.
4 Jakobstrasse 4

ZENTRAL

Theater
Heute Freitag
sonntags 4 Uhr kleine Preise
Festvorstellung
25

Wiener Blut

Gr. Operette von Johann Strauß
Rundfunkhörer
33% Ermäßigung
Schaubild nach 11.15 Uhr
Nur eine große Volksvorstellung!
Der fidele Bauer
Preise von 1/2 bis 2.00

Verpassen Sie nicht
die Auslagen der Hoch-
handlung Goldschmiede
zu befrachten

Ein jeder geht zu Radio-Dräger
an Regierungsstraße 10
kauft ein
Glück. Rufnummer etc.
Präzisions-Kopfhörer 3.50 an
Detektor-Apparat von 1.50 an
Detektor-Apparat von 0.10 an
Batterien, Röhren etc.
Treffpunkt der Bastler -
Apparat- und Kopfhörer-Reparatur.
Man achte auf die Firma: Radio-Dräger.

Stadttheater

Freitag, 14. Februar - 8 Uhr - geschlossene
Vorstellung für die Volkshilfe
Henriette Sonntag
Sonntag, 15. Febr. - 11.30 bis 21 - 3 Abend
Schwanda, der Dudelsackpfeifer
Sonntag, 16. Februar - 19.30 - 6. Abend
Spielplanänderung
aus Personalgründen
Der Troubadour
Oper von Verdi

Geburts-, Verlobungs- und Hochzeits-Anzeigen sowie Danksagungen

liefern wir in geschmackvoller
Ausführung / Todesanzeigen
werden umgehend hergestellt

Buchdruckerei W. Hanckuch & Co

Magdeburg, Gr. Münzstraße 3
Fernruf Norden Nr. 238 61 65

Billige Freitag- und Sonnabend Angebote

Berufsbekleidung

Montierende oder -hose 2.75
Stiefelhose 4.95
Montierende oder -hose 3.75
Stiefelhose mit fräftigem Hobelwerk 7.50
Wasserfeste 3.50
Arbeitsbluse 3.75
Schmuckwaren
Moderne Strickmütze 0.25
Wandbrettentafel 1.25
Scherer 1.00
Seifen- und Toiletten-Artikel
Schaumseife 0.25
Gelbe Kernseife 0.25
En de Cologne-Seife 0.50
Eisenkästen 0.75
Konditoren
Gehüllte Sahne 0.25
Schokolade 0.35
Süßwaren 0.25
Rahm 0.35
Gehüllte Bonbons 0.15
Gehüllte Bonbons 0.25

Damen-Übergangshüte

Stoße aus Filz 2.95
Seide Seidentappe 2.95
Stoße aus Filz mit Gehörbügel 3.50
Frauenhut aus Seide 3.95
Hut aus Filz mit Gehörbügel 4.75
Hut aus Filz mit Zylinder verziert 5.95

Damen-Strümpfe

1 Paar Damen-Strümpfe reine Seide 2.45
1 Paar Damen-Strümpfe für mit Spitze plattiert 2.85
1 Paar Damen-Strümpfe Seide mit Spitze meliert 2.95

Schnell-Impfraum

Reife oder Tee 0.10
Eis 0.10
Wahl 0.10
Pudding mit Himbeer 0.10
1 Paar Waffeln 0.20
mit Zennel 0.20
Meißel mit Zennel 0.20
Eis mit Sahne 0.20



billig und gut

Photomaton-Bilder 1.-
1. Stock

Extra billiger Konserven-Verkauf
Freitag, Sonnabend, Montag
3 Paar Störchen 48 Pf.

Wir bieten an:

Allerfeinsten Frühstückskäse

eigener Herstellung
pro Stück **12 Pf.**

Magdeburger Molkerei
G.M.B.H.

Ausnahmepreis

MÖBEL

15% Rabatt bei Bestellungen

Wilhelm Heil
Magdeburg, Döblichstraße 11, 12
Telefon 222 22

Klinik

Bau- u. Silbner
Breiter Weg 10
Telefon 357 09

Billiger

Kauf elegante
Mantel-Kostüme
n. 20.000
Breiter Weg 14.

**Möbl. Zimmer,
leere Zimmer**

werden auch in unserem Leserkreis sehr viel gesucht! Deshalb empfehlen sich Anzeigen in der **„Volksstimme“.**

Auto-Fahrschule Zentral

Vanduchstr. 6. Tel. Norden 22041-42
Braupf. frei

Ankauf
Weißchen
alle Farben
Döschke
Eimer, Verfügt. 26

Die Sensation des Tages!

Seeben erschienen:

§ 218

(Gepöckel Menschen)

Mit großem Erfolg aufgeführt in Leipzig, Halle, Hannover, Wuppertal, Hamburg, Düsseldorf, Darmstadt, Worms, Frankfurt a. M., Braunschweig. Als Gastspiel fast ungenannt für München, Chemnitz, Magdeburg, Berlin, Paris, London, Stuttgart und andere Städte.

Ausverkauf! **Ungekürzter Erfolg!**

Die Geschichte in Textform ist bezeichnend den mutigen Kampf gegen den Antisemitismus. — Auswärtige Mitteilungen für Deutschland. Antritt der Antrittskasse für die Provinz Hannover.

Buchhandlung Volksstimme
Ascherischen Magdeburg Stralsund

ff. Hauschlachtewurt

aus täglich frischer Schlachtware

Die Arbeiter-Kolonie
Magdeburg, Döblichstraße 11, 12
Telefon 222 22

Porzellan ist ein Schatz

WOLF SEELNFREUND hat's

Die bekannten preisgekrönten

KAFFEE-SERVICE

	A	B	C
für 5 Personen, Steifig...	8.—	12.—	16.—
für 12 Personen, 15steifig...	12.—	18.—	24.—
Teller, dazu passend...	0.60	0.75	1.—
Kuchenteller, dazu passend...	1.50	2.—	2.75

Wolf Seelenfreund
Breiter Weg - Jakobstraße - Sudenburg - Buchau

Am Freitag, dem 14. Februar u.
Sonnabend, dem 15. Februar

verabsorgen wir an:

Kaffee, Tee und Margarine

doppelte Gutscheine!

Thams & Garfs-Kaffee

in Qualität unübertroffen!
Stets frisch erhältlich im
Nürnberger Kaffee-Lager

Thams & Garfs.

Gefahrengemeinschaft?

Von L. Föhnisen, Landesrat.

Der Reichsfinanzminister Dr. Mosdenhauer hat am Freitag voriger Woche vor den Vertretern der Koalitionsparteien sein Finanzprogramm für das Jahr 1930 entwickelt. Das von den Trägern der Invaliden- und Angestelltenversicherung befürchtet wurde, ist eingetreten. Herr Mosdenhauer will die angekündigte Gefahrengemeinschaft zwischen genannten Versicherungsträgern und der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung herstellen. Er folgt damit dem Wunsche einflussreicher Kreise der deutschen Wirtschaft, die die durch eine Prozentige Beitragserhöhung der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung auf eigene Füße zu stellen. Ist die Verknüpfung von zwei gegeneinander scharf abgegrenzten Versicherungszweigen schon ein unglückliches Interfangen, dann muß die in Vorschlag gebrachte Methode entschieden zurückgewiesen werden.

Dem Reichsfinanzminister fehlten 700 Millionen Mark. 50 Millionen glaubt er durch eine Umsatzsteuer und andre Steuerarten aufbringen zu können. Um den Rest von 150 Millionen hereinzubringen — man verzehle diesen Verlust — schlägt er die beiden begüterten Klassen, die Angestelltenversicherung und die Invalidenversicherung einfach zu Boden, nimmt ihnen das Geld ab, und aus ist es mit feiner Not. Die beiden Klassen mögen leben, wie sie fertig werden; und was heute an der Invaliden- und Angestelltenversicherung verächtelt wird, könnte sich doch gelegentlich dann auch einmal auf einem andern Gebiet unter zweigeteiltem Wirtschaftslieben wiederholen. Auf eventuelle Konsequenzen hinzuweisen, ist mindestens sehr zweckmäßig.

Vor allem aber muß zunächst die Frage aufgeworfen werden: Mühen denn die beiden für die Finanzaktion ausserordentlichen Versicherungsträger die benötigten 250 Millionen überhaupt aufzubringen? Haben sie etwa ihre Vermögenswerte als bares Geld in Tresor ihrer Anstalten liegen? Es dürfte doch auch im Reichsfinanzministerium noch nicht vergessen sein, daß es im Etatsjahr 1929/1930 die Träger der Invalidenversicherung mit 164 Millionen bereits in Anspruch genommen hat.

Zur Förderung des Wohnungsbaus sind weiter viele Millionen in Wandbriefen der Preussischen Landespfandbriefanstalt, der Preussischen Zentralstadtbank angelegt worden. Unzählige Baugenossenschaften haben gegen Bürgschaftserklärungen der Kommunen Hypothekengelder erhalten. Provinzen, Kreise und Städte haben zur Durchführung ihrer Aufgaben viele Millionen bei den Landesversicherungsanstalten entliehen, und Wandbriefe der verschiedenen Landbanken sind zur Förderung der einheimischen Landwirtschaft, nach vielen Millionen zählend, von den Versicherungsträgern bereitgestellt worden. Sollen diese Kartiere im Werte von 250 Millionen nun innerhalb eines Jahres auf den Markt geworfen und zu Bargeld gemacht werden? Nun kündigt der Reichsfinanzminister nicht etwa in Verahmung der dann sicher eintretenden großen Kurs- und Zinsverluste eine Ausfallgarantie und regelmäßige Rückzahlung in 5 oder (III) 10 Jahren an, sondern was doch selbstverständlich ist, nur für die Arbeitslosenversicherung selbst. Damit bleiben doch die Versicherungsträger noch keineswegs vor Kurs- und Zinsverlusten bewahrt. Die mit Wertpapieren bereits überfälligen Anstalten lassen als Sicherheit vom Reichsfinanzminister Reichsbahn-Vorzugsaktien erhalten, was nur einer Kreditentziehung für die öffentliche Wirtschaft im Höhe von 250 Millionen gleichkommen würde. Schon zur Zeit Silberdingens traf übrigens dieser Plan.

Mit diesem sogenannten Entgegenkommen können die Versicherungsträger aber absolut nichts anfangen. Denn die große Mehrheit der Landesversicherungsanstalten hat bei der im Jahre 1929 eingetretenen ungewöhnlichen Verzögerung der Rentenlast, der eine im Vergleich zum Vorjahr nur allerniedrigste Beitragserhebung gegenübersteht, und mit Erfüllung von Darlehenszusagen den Verbinden bereits mehrfach unternommen, Wertvariante zu veräußern. Die dabei aufgetretenen Schwierigkeiten waren außerordentlich groß.

Jedenfalls steht die Tatsache fest, daß bei den Landesversicherungsanstalten trotz des im vergangenen Jahre noch vorhandenen Vermögenswachses ein außerordentlicher Mangel an Flüssigen Mitteln vorherrscht. Hieraus hat sich auch eine von den Landesversicherungsanstalten nicht anwaltliche Kreditverneinung entwickelt unter welcher in fast allen Teilen des Landes besonders die Kommunen, Bauhandwerker, Gewerbetreibende, Kleinrentner, Bauhandwerker, und sozialer Arbeiter harrt im Leiden. Die Folgen der durch die Maßnahmen des Kommunismus heraufbeschworenen Schwierigkeiten werden sich in einer merklichen Verringerung der Bauwirtschaft, Verarmung der Zahlmaseinstellungen und wachsender Armut. Solche Schwierigkeiten aber, die zur Verringerung ihrer Vorkapital für die ausgetheilten Versicherungsträger tötendes Material von erheblichen Ausmaß zu verschaffen könnten werden, dürften ihre Stenographen und die Kommissarien von Arbeitern befehlen. Hebräisches Volk der Zustand eben de facto und die Abhilfe der Versicherungsträger für nunmehr der Öffentlichkeit im Jahre 1930 zu ändern, wird durch das Reichsfinanzministerium verhindert, wenn die Verschärfung Mosdenhauers Annahme werden sollten. Eine Verschärfung der Situation muß dann unausweichlich eintreten. Die Wirtschaft läßt sich eben nicht mehr von den letzten Entscheidungen des Reiches trennen. Es ist die Anzahl untröstlicher Zeit die große Mittel für Unterhaltungszwecke verwendet werden müssen, die wieder sie produktiv verwendet werden 250 000 arbeitender Menschen monatlich während der Wirtschaftslage geben könnten.

Das Meer der deutsche nicht der Markt der Versicherungsträger für sich bilden. Der Wohlstand nach sich an dem Bedingungslosigkeit für die fehlenden 250 Millionen machen und die Versicherungsträger unterstützen lassen. Wir müssen. Öffentlich ist es noch nicht zu spät.

Zollerhöhung, das agrarische Allheilmittel

Die Agrarier haben die Grüne Woche in Berlin benutzt, um dem Reichsernährungsminister neue Zollforderungen zu präsentieren. In der neuen Kundgebung wird zwar nicht mehr so wahl- und hemmungslos vorgegangen wie in den früheren Kundgebungen. Aber die aufgestellten Forderungen lassen die Geneigtheit der Landwirtschaft vermüssen, die von der Reichsregierung vor Wochen bzw. Monaten getroffenen Maßnahmen sich auswirken zu lassen. Die erhöhten Viehzölle sind erst vor einigen Tagen in Kraft getreten. Wirkungen konnten sie angesichts der Marktlage in der kurzen Zeit überhaupt nicht haben. Um so verständlicher ist es, wenn z. B. eine Erhöhung der Rinderimport durch weiter zu erhöhende Viehzölle gefordert wird.

Für den Weizen wird verlangt, daß eine vorzeitige Lockerung des Verabnahmungszwanges nicht eintritt und daß die Fortführung desselben eingehend kontrolliert wird. Beim Roggen, der Prangererste und dem Safer soll eine Erhöhung der Exportprämien (Erhöhung des Einfuhrschutzwertes) eintreten, trotzdem heute der deutsche Roggen schon um 30 bis 40 Prozent billiger als im Ausland nach dem Ausland verschifft wird und das Ausland überhaupt nicht mehr für deutschen Roggen auf-

nahmefähig ist. Mit der Forderung nach einem höheren Rinderzoll wird auch die nach einem höheren Kartoffel- und nach einem höheren Mehlzoll verbunden. Besonders unterstrichen wird noch die Forderung nach einem höheren Butterzoll, womit allerdings die Kündigung des deutsch-russischen Handelsvertrags verbunden ist.

Durch die Kundgebung zieht sich wie ein roter Faden die Klage, daß die Agrarprodukte zum Teil unter Friedenspreis liegen. Das dürfte jetzt der deutschen Verbraucherseite genügend bekannt sein und die deutsche Verbraucherseite verweist darauf, daß die Verbraucherreise weit über Friedensstand liegen. Darin ergibt sich das Agrarproblem bei uns. Wir kommen mit höheren Zöllen darüber nie hinweg, sondern nur dadurch, daß wir die Zwischengewinne im Handel und vor allem in der Verarbeitung ausschalten. Die deutsche Landwirtschaft steht an der Schwelende. Sie muß entscheiden, ob sie den alten Weg überhöhter Zölle gehen will, der bis jetzt keine Hilfe gebracht hat und keine Hilfe bringen wird, oder ob sie vernünftige Marktpolitik treiben will. Die Erörterungen über die Roggenbrotpreisfrage sollten auch der Landwirtschaft die Augen öffnen, wie die Dinge in Deutschland wirklich liegen. —

Bayrische Eisenbahner-Bank verkracht

Die Bayerische Eisenbahner-Bank in München ist am Mittwoch zusammengebrochen. Den rund sechs Millionen Passiven stehen nur etwa 600 000 Mark Aktiven gegenüber. Die Geschädigten sind 4000 Emsler mit 5 Millionen Mark und einige Baugenossenschaften mit etwa 400 000 Mark Guthaben.

Die in der Hochinflation gegründete Bank stand in engen Beziehungen zu dem christlichen Bayerischen Eisenbahner-Verband. Sie nannte sich die vergrößerte deutsche Arbeiterbank. Die

gierungsklasse endgültig beträchtlich geschwächt. Bilanzdispositionsfonds ist ebenso wie im Vorjahr um 2 Millionen Glow gekürzt worden. Das Parlament hat sich von den betriebl. Drehungen der Bilanz nicht einschüchtern lassen. —

Verhandlungen im Chauffeurstreik

Am Donnerstag finden jetzt Besprechung des Streikstreiks im Berliner Automobilgewerbe zwischen Gewerkschaften und Innernern Verhandlungen statt.

Die Kommunisten verhielten sich zwischen an dem Streite der Taxichauffeure ihr Schwächen zu haben. Sie haben bereits eine Manöverleitung gebildet, die jedoch allein auf weiter Fähr steht. Krampfhaft versucht sie ins Geschäft zu kommen. Den Gesamtverband hat sie wissen lassen, daß sie bereit sei, einen Vertreter des Verbandes in die Manöverleitung aufzunehmen. Der Verband hat auf dieses anmaßige Angebot überhaupt nicht reagiert.

Die Kommunisten wollen auch aus diesem Streik eine Weltrevolution im Kleinformat machen und warfen schon am Dienstag eine Axt auf den Boden. In verschiedenen Stellen der Reichshauptstadt kam es am Mittwoch wieder zu Ausschreitungen. Ausdauernder Dreikontinente, bei denen Wagen nicht-entlassener Autos beschnitten wurden. In einem Fall erlitt der Fahrer einer Automobils, als die Scheibe des Wagens zertrümmert wurde, Verletzungen. Die Polizei, die wiederholt einschreiten mußte, nahm drei Personen fest. —

Meuterei in Indochina

Französische Meldungen aus Indochina berichten von einer Meuterei, die vorübergehend den Charakter armer Krieger angenommen hat.

In der Nacht überfielen 200 französische Kolonialsoldaten aus dem Regiment der Bombardierensartillerie, verstärkt durch eine 100 Mitglieder die am 15. Oktober kommunistischen Organisation angehörend, die französische Garnison von Dien-Khau nahe Touring. Auf französischer Seite wurden drei Offiziere, zwei Unteroffiziere und fünf eingezogene Soldaten getötet sowie elf Offiziere und Soldaten verwundet.

Den Franzosen ist es misslungen, die Ruhe wiederherzustellen. —

Notizen

Textilarbeiterausbeutung in Polen. Die Fernindustriellen von Lodz (Polen) haben der Generalrat der Textilarbeiter, der hier am Montag seinen Sitz nahm, ohne vollkommen gehehen zu sein, zur Ausbeutung kommischer Arbeiter beantwortet. Von dieser Maßnahme werden 10 000 Arbeiter mit 30 000 Familienangehörigen betroffen.

Verhaftung eines "Karte-Kahn" Redakteurs. Die Berliner Sozialdemokratie hat am Mittwoch den verantwortlichen Redakteur der "Karte-Kahn", Hans Wilhelm, wegen Hochverrats verhaftet. —

Ein über die demokratische Presse ergrimmter "Demokrat". Im Pressebüro des Preussischen Landtags riefte der demokratische Abgeordnete Hoff am Mittwoch von dem Kampf der Berliner demokratischen Presse gegen den Sozialdemokraten Dr. Grunne als resultierenden Entschieden ab. Die demokratischen Parteien haben leider keinen Einfluß auf diese demokratische Presse. —

Stinkbomben bei der Bürgermeistereiwahl. Der Fraktionsführer der Deutschen Volkspartei im Weissenhofener Stadtparlament, Rechtsanwalt Heide, wurde mit 32 Stimmen zur Ueberbürgermeister von Weissenhofen gewählt. Dagegen stimmten die Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Kommunisten. Die Nationalsozialisten behielten den Wahlsieger durch Werfen von Stinkbomben zu verletzen. —

Geldstrafe für Antikese. Der verantwortliche Redakteur der kommunistischen "Karte-Kahn" wurde am Mittwoch zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Wort hatte anfänglich des werden Koblergeheures in Berlin zu Tätlichkeiten aufgeführt. Die Folge war, daß seinerzeit zahlreiche Arbeiter schwer mißhandelt und durch Meisterrichte verletzt wurden. —

König Alfons Ansat vor Wahlen. Auf einem am Dienstagabend zur Feier der spanischen Republik von 1873 abgehaltenen Banket hielt der Führer der republikanischen Allianz, Ferrer, eine Rede, in der er den König beschuldigte, die Abhaltung von Neuwahlen aus Angst vor dem Urteil des Volkes zu verhindern. Der einzige Ausweg aus der gegenwärtigen Lage sei eine Revolution. Diese Ausführungen und die von sechs andern republikanischen Rednern, fanden bei den tausend Gästen großen Beifall. —

Kostbarer Protest gegen Regie. Die Sowjetregierung hat der mexikanischen Regierung eine Note übermitteln lassen, in der gegen die Durchsuchung des russischen Gesandtschaftsgebäudes in Meriko (Stadt) und die Nachprüfung des Gepäcks des vor der Abreise stehenden russischen Gesandten in Meriko protestiert wird. Der Protest ist im Vergleich zu der hochbewehrten Amtspraxis der üblichen Vorfällen wie in Meriko ziemlich heftig gehalten.

Schlagererei in Offenbach. In Offenbach am Main kam es zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu furchtbaren Zusammenstößen. Bei der Schlagererei wurden sechs Personen verletzt, zum Teil, darunter, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. —

Das Triester Skandal. Aus Triest wird gemeldet, daß der bei dem Anschlag auf den "Corso di Trieste" schwer verletzte Karlsruher des Platzes in der vergangenen Nacht gefangen ist. —

Nach GEINER Rede.



Eugenberg. "Klio nenn die Geschichte der großen Schweiger" und wie wird mich derma einflüß die Geschichte nennen?"
Klio: "Ginen kleinen Schwächer!"

Erleichterung beim Eisenbahner. Die nach wie vor beherrschende Eisbahn, sondern zum erheblichen Teile auch von der Reichsbahn direkt übernehmene Kaufenden Monatsgehälter betragen haben. Der Aufwandsbetrag ist unter anderem, seit dem frühen Morgen des Mittwoch nach der Anreise, und vor erörterten Einlagen umfaßend.

Die Leitung des Bayerischen Eisenbahner Verbandes vertritt den Standpunkt, die Werte zu reduzieren. Die Bank weist einen Betrag auf den Höhe von 200 000 an und hat bereits Verhandlungen mit der Reichsbahn und Postbank eingeleitet, um namentlich die Personalschulden herabzusetzen. Die Reichsbahn steht nicht dem Unternehmen fern. Sie hat erklärt, daß sie in besonderer Weise der Reichsbahn an schwebende Posten zahlen wird. —

Staatsberatung in Anhalt

Der Haushaltsrat des anhaltischen Landtages hat am Mittwoch die Einzelberatung des Etats zu Ende. Es bedient herausgehoben zu werden, daß von dem Etat von 24 Millionen Mark 12 000 000 Mark für Wohnungszwecke verwendet werden; das gesamte Einkommen der Staatsregierung von 25 000 000 bis 22 000 000 Mark anderer Entschlossenheit wird dem Beherrschungsamt umgezählt.

Im Verlauf der Haushaltsberatung sollte die Regierung Einzelheiten über den von dem überlandachtigen Kantonen zwischen Staat und Kirche abzulehnen Vertrag mit. Der Vertrag sollte neu als eine jüngere Note zwischen den Vertretern der Kirche und den Vertretern des Landtages dar. Es ist anzunehmen, daß der Landtag dem Vergleich zustimmt.

Vom Reichsfinanzministerium ist die Verhandlung wurde am Mittwoch aus Erfahrungsgründen beschlossen, in Zukunft keine Drucklegung der Beschlüsse der Landtagsverhandlungen mehr vorzunehmen. Es werden lediglich drei Exemplare der Stenogramme beim Landtag, beim Ministerium und bei der Landesbibliothek aufbewahrt. —

Sein-Entscheid gegen Bilibudski

Warschau, 18. Februar. Der Sejm hat den Ausschluß veranlaßt. Dagegen stimmten die Kommunisten und die Nationalen der Sammelkategorie der deutschen Juden und Nationaldemokraten. Die Dispositionsfonds des Kriegs-, Ingenieur- und Sanitätsministeriums sind trotz heftigen Widerstandes des Re-

Freitag - Sonnabend - Montag

3 Werbe-Tage!

Werbe-Gaben

für je 2.00 Mk. Einkauf auf unsere

Spargel-Konserven

Erbsen-Konserven

Kompott-Früchte

Spargel		Brechspargel		Erbsen	
hochfeiner Braunschweiger:		Dosen		Dosen	
1 1/2 Pfund 1 1/2 Pfund		2 1/2 Pfund 1 1/2 Pfund		2 1/2 Pfund 1 1/2 Pfund	
Riesen-Stangenspargel	290 145	Brechspargel extra hart	270 135	Gemüse-Erbsen	48 30
Stangenspargel	280 140	Brechspargel hart	250 125	Junge Erbsen	55 35
Stangenspargel	270 135	Brechspargel mittel	240 120	Junge Erbsen mittelfein	75 43
Stangenspargel	260 130	Brechspargel fein	— 100	Junge Erbsen fein	100 55
Stangenspargel	250 125	Brechspargel ohne Stärke	— 100	Junge Erbsen sehr fein	120 65
Stangenspargel	240 120	Spargel-Abchnitte	— 100	Kaiserfchoten	130 70
Stangenspargel	200 100				

Kompott-Früchte:

Dosen		Dosen	
2 Pfund	1 Pfund	2 Pfund	1 Pfund
Apfelsauce	45	Heidelbeeren	90
Kirschensauce	55	Mirabellen	95
Pflaumen	45	Reinerlandern	95
Pflaumen	55	Schattenmorellen	100 55
Stachelbeeren	55		

Guter Wein zu billigen Preisen!

Sprossen	feinste höchst geschmackvolle, sehr billig	1 Kiste	48 Pf.
Büchlinge	feinste höchst geschmackvolle	1 Pfund	28 Pf.
	kleinere feinste	1 Pfund	46 Pf.
Eid	Kronen-Eid, feinster	Dose	45 Pf.
	Harde Köse, sehr fein	Dose	43 Pf.
Lachsberinge	feinste höchst geschmackvolle	1 Stück	12 Pf.
Gurken	feinste, sehr große	3 Stück	25 Pf.

Molkereibutter sterilisierte deutsche 1 Pfund 180 Pf.
sterilisierte bismarck 1 Pfund 195 Pf.

Eier feinste Bismarck-Mark 1 Dutzend 13 Pf. 8 Stück 100 Pf.

Noch Freitag - Sonnabend	Garzfäse sehr süß	1 Stück	6 Pf.	5 Stück	28 Pf.
gelbe Erbsen	mitje	1 Stück	12 Pf.	5 Stück	55 Pf.
grüne Erbsen					

Waren-Verein G. m. b. H.

Stadt Magdeburg

Geständnis der Frau Rudolf

Frau Rudolf hat am Donnerstag endlich, nachdem sechs oder sieben Vernehmungen durch den Untersuchungsrichter Segall stattgefunden hatten, die sich über viele Stunden hin erstreckten, ein umfassendes Geständnis abgelegt. Dazu war die Konfrontierung der Frau mit ihrem Mann und auch mit Zeugen erforderlich gewesen.

Frau Rudolf hat ungefähr folgendes eingestanden: Die Untersuchungen beim Sparverein wurden mit einem von ihrem Mann gefällichten Sparkassenbuch vorgenommen. Dieses Buch wurde bei den Revisionen durch die gewählten Revisoren stets vorgelegt und mit den jeweiligen Kassenunterlagen jeweils stimmend gemacht. Jeden Dienstag wurden die in der verstorbenen Witwe eingezeichneten Gelder des Sparvereins zugesührt. Aber manche Unterkassierer brachten auch noch nachträglich einfließende Gelder zu späteren Zeiten. Diese Gelder verwehrte die Frau im Schreibschreibtischen ihres Mannes, der mit ihrem Wissen diese Gelder laufend verbrauchte.

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres auf diese Weise unrechtmäßig 8996 Mark unterzogen. Die Gekelente sind über die Höhe des Betrages verwirrt und sind heute noch der Meinung, daß der Betrag wohl kaum so hoch gewesen sein konnte. Frau Rudolf gab weiter an, daß ihr Mann ein Holzgeschäft gekauft, und weil es nicht ging, später verpachtet habe. Scheinbar war die Verpachtung aber schon die Vorbereitung zur Flucht. Die Sache sei ihnen dann über den Kopf gewachsen und sie hätten keinen anderen Ausweg gewußt, als anzurufen, nach dem bekannten Reizplan: „Auf nach Kanada“. Herr Rudolf gibt ferner an, er hätte das Geld beim Baden der mizunehmenden Sachen vertrieben mitgenommen.

Doch diese Ausrede stimmt nicht, denn seiner Tochter und seiner Frau hatte er schon während der Reise gesagt, daß er das absichtlich mitgenommen habe, um sich eine neue Existenz zu gründen. Das umfassende Geständnis wurde nach langen Bedenken abgelegt. Der dem Sparverein entstandene Schaden dürfte sich zwischen 10.000 und 12.000 Mark bewegen. Die nach Kanada gelöhnten Reisebilletts werden eingelöst. Auch dieses Geld wird der Sparverein zurückhalten können. —

Ackerbürger und Kleingärtner in Magdeburg

Wenn es auch in erster Linie Handels- und Industrie-mädte, so blickt Magdeburg auf seinem Gebiet doch eine ganze Reihe landwirtschaftlicher Betriebe, die infolge der Lage der Stadt am Rande der fruchtbarsten Erde zahlreicher und gewandiger, als in den meisten anderen deutschen Großstädten, im Stadtbild in Erscheinung treten. Tragen doch noch heute in den Vorstädten Sudenburg und Reuditz, namentlich aber in den jetzt am weitesten abwärts gelegenen Dörfern Werbenitz, Dessdorf, Sieditz usw. ganze Straßenzüge von agrarischen Charakter.

Was die im Rahmen der großen Reichsrechnungen des Jahres 1925 veranschlagten landwirtschaftlichen Betriebsflächen anlangt, so hat in Magdeburg insgesamt 627 landwirtschaftliche Betriebe existiert, wovon 571 ein für eine Großstadt ungewöhnlich hoher Prozentsatz der Betriebe umfaßt, die allein eine Fläche von 14494 Hektar umfassen. Die landwirtschaftlichen Betriebe von unter 1 Hektar bis 2 Hektar und Kleingärten und Parzellengärten sind in Magdeburg außerordentlich zahlreich, nämlich 455 Betriebe existieren.

Außer der Hauptstadt sind außerdem noch 1923 642 Kleingärten unter 5 Hektar vorhanden, die im Gesamtwert der Kleingärten 177 Hektar betragen, was 12,5 Prozent des Gesamtwertes ausmacht. Die Kleingärten haben eine Fläche von 177 Hektar und 1923 642 Kleingärten unter 5 Hektar vorhanden, die im Gesamtwert der Kleingärten 177 Hektar betragen, was 12,5 Prozent des Gesamtwertes ausmacht.

In der Statistik sind außerdem noch 1923 642 Kleingärten unter 5 Hektar vorhanden, die im Gesamtwert der Kleingärten 177 Hektar betragen, was 12,5 Prozent des Gesamtwertes ausmacht. Die Kleingärten haben eine Fläche von 177 Hektar und 1923 642 Kleingärten unter 5 Hektar vorhanden, die im Gesamtwert der Kleingärten 177 Hektar betragen, was 12,5 Prozent des Gesamtwertes ausmacht.

Ergebnisse der Viehzählung

Die Viehzählung der Landwirtschaft hat in Magdeburg folgende Ergebnisse erzielt: In Magdeburg sind 1923 642 Kleingärten unter 5 Hektar vorhanden, die im Gesamtwert der Kleingärten 177 Hektar betragen, was 12,5 Prozent des Gesamtwertes ausmacht. Die Kleingärten haben eine Fläche von 177 Hektar und 1923 642 Kleingärten unter 5 Hektar vorhanden, die im Gesamtwert der Kleingärten 177 Hektar betragen, was 12,5 Prozent des Gesamtwertes ausmacht.

Das Heer der Wanderarmen

Nach den Berichten der Landesarbeitsämter betrug die Zahl der statistisch erfaßten Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung zum Jahresbeginn etwa 1 1/2 Millionen, darunter fast 1 1/2 Millionen Männer und über 300.000 Frauen. Aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung wurden am Jahresende 210.000 Arbeitslose unterstützt, darunter 40.000 Frauen.

Mit dem Wachsen der allgemeinen Finanzkalamität steigen täglich diese Zahlen. Und täglich empfangen Tausende die letzte beanspruchbare Unterstützung. Ausgehenerter fallen sie den Gemeinden zur Last. Die Zahl der Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, die an sich groß genug war, ist in wenigen Wochen um über 30 Prozent gestiegen. Die Verantwortlichen Stellen in Stadt und Land sind wohlbekannt, daß in den Monaten März und April weitere Zehntausende ausgehenerter werden. Zudem ruhen die Gemeinden berechtigt nach Reichshilfe; denn bei ihrer solchen Klassenlage sind die vorhandenen Mittel bald erschöpft. Was dann, wenn... das ist die aktuelle, böse Droge, die zur baldigen Lösung drängt.

Man ist aber in den amtlichen Erhebungen festgesetzt, daß höchstens 5 Prozent dieser Ausgehenerter die Hilfe der Gemeindefabrikanten erhalten.

Was tun die anderen 95 Prozent? Arbeit und Brot finden sie doch nicht!

Eine 5 Prozent kann man unter die Arme nehmen, die ununterbrochen der gefährlichen Verfallenen mit von der Unterhaltung ihrer Häuser leben müssen. Ein Teil der Ausgehenerter verläßt nun auf den Straßen- und Hausiererhandel, was mehr oder weniger verächtlicher Bettel gleichkommt. Eine Anzahl läßt sich nun einmal für Gehalt in Gang bringen. Und vor der fargen Unterhaltung ließ sich keinesfalls etwas sparen. Also gehen sie mit Strichhölzern, mit Sektflaschen oder sonstweilen Kleinigkeiten in die Häuser herum, tagaus, tagein, treppauf, treppab. Sie verdienen so wenig zum Leben, sie wackeln so schlecht und recht hin, bis es eines Tages doch den Weg zum Wohlfahrtsamt gehen müssen.

Eine weitere Gruppe vornehmlich die ausgehenerter Handlungsgehilfen und Büroangestellten, verbinden das Letzte ihres Vermögens. Wer kann wider die vielen Proviantreisenden die Kleinsten in ihrer Kleidung, mit hungrigen, nervösen Mägen? Bei der nächsten Gehaltssage, bei der geringen Maut der Bevölkerung ist selten ein höherer Auftrag bereinzubringen. Dazu werden sie von ihren Arbeitgebern schamlos ausgebeutet. In kurzer Zeit ist ihre Geduld erschöpft, und als geübter gehen sie diesen letzten Versuch auf, Armenfürsorge fordernd.

Ein weitaus größerer Teil aber wählt einen andern Ausweg. Da sind vor allem Männer, die Jüngern und die Unverheirateten, die nicht an den Ort gebunden sind. Ihre wirtschaftliche Not war während der letzten Arbeitslosigkeit ins Unermessliche gestiegen. Vieles haben sie notgedrungen den Mietschein schuldig machen fürerhand auf die Straße gesetzt, waren obdachlos. Einige vertrieben aus ihren Heimatorten, um ihren Angehörigen zu entsagen. Andre wiederum haben innerhalb ihres Wohnortes keine Aussicht, in Hirser oder anderer Art lohnende Beschäftigung zu finden. Die Jüngern hatten entweder das zehnte Umherirren im Lande, denen sie auf der Straße laien, angegeben, sondern ihnen allen wurde unerschütterliche der Vertrieben Weg zum Landstrafenproletariat gewiesen.

Man sollte bei den Tante weichen damit mit diesem Landstrafenproletariat beschäftigen. Die amtlich erhobenen Zahlen über Wanderarme dürften keineswegs stimmen, auch wenn sie nicht über 10.000 in Deutschland warden angegeben. Eine bestimmte Zahl in der Tat.

Die Zahl der Landstrafenproletariat werden entsprechend nach Heberbergschätzung mit Berlin nicht über zwei Millionen Heberbergschätzung an, was ein riesiges Heer, wie der einzelne Leser die Statistik für nur eine Nacht bleiben darf, nennt 10.000 Heberbergschätzung es nicht anders aus.

Überall sind Myle, Herbergen, Pennen, billige Gasthöfe und Wanderarbeitsstätten überfüllt! Wer nennt die Zahl derer, die in Bahnhofs wartesälen, bei Bauern in den Ställen und Scheuern, in Strohdiehlen, in Heustadeln, in Backöfen, unter Brückenpfeilern, in den Kanälen, in den Waldhütten oder gar unter freiem Himmel die Nächte verbringen? Die Arbeiter und die Bauern klagen über das Heberhandnehmen der Bettel und der Landstreicher. Zuverlässige Leute vom Lande — in den Städten wird das nicht so gefühlt — geben die Zahl der täglich vorredenden Kunden mit 180 im Durchschnitt an!

Nicht Zehntausende, Hunderttausende wandern auf Deutschlands Straßen! In allen Landstrichen, an der See, im Gebirge, in den Industrie- und Agrarbezirken trifft man Bettler und Landstreicher in Scharen an. Diese Opfer der bestehenden anarchischen kapitalistischen gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnisse sind einer dem andern größte Konkurrenz, sei es beim Arbeit suchen, sei es beim Leisten; sind aber auch gezwungenermaßen — und dies ist das Wichtigste — den ortsansässigen Arbeitern gefährliche Konkurrenz.

Verkennen wir die Gefahr nicht. Wer gilt den Unternehmern als billige, geduldige Arbeitskraft? Wer gibt sich mit menschenunwürdigen Wohn- und Schlafstätten zufrieden? Wer verrichtet gern die ungesundeste, schmutzigste Arbeit, ohne zu murren? Wer ist den ostelbischen Junkern für Erntearbeiten, die die politischen Arbeiter ablehnen, willkommen? Wer läßt sich am schamlosesten ausbeuten? Wer kommt selbst zu den entferntesten Arbeitsstätten, ohne Reise-geld zu beanspruchen? ... Die Landstrafenproletariat! Die die froh sind, einige Mark für Kleidung verdienen zu können! Die, die zufrieden sind, ein Dach über dem Kopfe zu haben! Die, die gemäß behördlicher Vorschriften unbedingt einmal Arbeit nachweisen müssen! Die, die stets der Hoffnung sind, eine Gelegenheit zum Zehntausenden erwünscht zu haben!

Man hebt, die Lösung der Wanderarmenfrage ist brennend! Schon im Interesse der kämpfenden proletarischen Klasse muß da Wandel geschaffen werden.

Mit dem Bau von Obdachlosenheimen allein ist es nicht getan. Die Wanderarmen lehnen sich in größter Mehrheit nach geregeltem Leben, nach Ordnung, nach auskömmlicher Arbeit. Sie haben es satt, nur zu Achtenbrödeldiensten herangezogen zu werden. Sie wollen ihrem Leben Inhalt geben, sich Schulter an Schulter stellen mit den wertvollen Genossen ihrer Klasse und nicht ihre Tage mit nutzlosen Umherziehen verbringen. Sie wollen eingereiht werden in den Produktionsprozess unter gleichen Bedingungen wie die Zehntausenden, die keine Landstrafenproletariat sein!

Warum wird eigentlich die Wanderarmenfrage im allgemeinen so nachlässig behandelt? Warum hört die Öffentlichkeit selten oder vielmehr nie die wahren Zahlen? Warum laßt man sie nackte Tatsachen, sondern gibt nur wenige und dann nur falsche, zurückgehaltene Berichte über Landstrichen und Bettler in die Presse des Bürgertums? Warum berichtet man wissentlich falsch? Warum spricht man von der Romantik des Landstrafenlebens? Warum diese Verheimlichung der Öffentlichkeit?

Was das Unternehmertum, das zuerst die große, nicht zu unterschätzende ökonomische Bedeutung dieser Proletariat erkannt hat, braucht diese willige Referatarmee. Mit den schablonen, ortsansässigen, organisierten Erwerblosen läßt sich nicht so leicht Schindluder treiben. Also: im Interesse der kapitalistischen Wirtschaft schweigt man sich über das Landstrafenproletariat aus. Deshalb, und nur deshalb verbreitet man falsche, irreführende Nachrichten, deshalb spricht man vom romantischen Landstrafenlebens, deshalb verleiht man es beim Bau von Obdachlosenheimen.

Die fällige Verneinung der Wanderarmen muß den ortsansässigen Klassenangehörigen zu denken geben. Wir müssen fordern, daß man sich von Staats wegen für das Wanderarmenproblem interessiert und Mittel zu wirkungsvoller Abhilfe anfindig macht. Herbert Reubold.

Wieder Kommunistendemonstrationen

Die verantwortungslosigen Drahtzieher Maskens benutzten 1. allgemeine Auflage, die Arbeitslosigkeit, die Wirtschaftskrise, zu immer neuen Unruhmäßen. Nachdem sie durch die Nichtbeachtung des Demonstrationsverbots am Montag und Dienstag Zusammenkünfte, mit der Polizei provoziert hatten, wurde am Mittwochabend zu einer Versammlung aufgerufen, die im Lokal von Lutzfeld stattfand. Die Versammlung verlief in völliger Ruhe. Nach Ablauf der Versammlung kam es auf der Straße wieder zu Zusammenkünften, die von der Polizei zerstreut werden mußten, denn die Polizei muß dem Verbot von Demonstrationen Geltung verschaffen.

Die Polizei bemerkte darüber:

Am Mittwoch den 12. Februar fand in der Zeit von 20 bis 22 Uhr im Lokal Lutzfeld im Knochenhauerufer eine von dem kommunistischen Jugendverband einberufene öffentliche Versammlung statt, die störungslos verlief. Im Anschluß an die Versammlung versuchten die Teilnehmer — etwa 250 Personen — einen Demonstrationszug zu bilden. Die Polizei mußte einschreiten und verhinderte die Ansammlung. Dabei wurden 22 Personen wegen groben Unfugs, Mißachtung polizeilicher Anordnungen und zum Teil wegen Widerstandes gegen die Zwangsmittel festgenommen und dem Polizeigefängnis zugeführt. Gegen 23.15 Uhr war die Ruhe im dem Knochenhauerufer und in den Nebenstraßen wiederhergestellt.

Gegen 23.30 Uhr wurde die Polizei nach dem Alten Markt gerufen, weil auch dort verbotsmäßige Zusammenkünfte stattfanden. Beim Erscheinen des Kommandos kückelten die Demonstranten. Eine Person konnte zwangsgewaltig werden. —

Die Zahl der Landstrafenproletariat werden entsprechend nach Heberbergschätzung mit Berlin nicht über zwei Millionen Heberbergschätzung an, was ein riesiges Heer, wie der einzelne Leser die Statistik für nur eine Nacht bleiben darf, nennt 10.000 Heberbergschätzung es nicht anders aus.

Sozialdemokratische Partei
 Achtung, Genossen und Genossinnen!
 Am Montag den 17. Februar, abends 8 Uhr, im „Waldschänke“
Generalversammlung
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht, 2. Bericht der Kommission, 3. Vorstandswahl.
 Ohne Mitliedsbuch kein Zutritt.
 Wir werden unsre Mitglieder, zahlreich zu erscheinen. Die Anwesenden erhalten eine rechtliche Erläuterung. Der Vorstand.

Schulturnen unter ärztlicher Leitung

Die medizinische Wissenschaft hat sich verhältnismäßig spät mit den modernen Sportproblemen befaßt.

Reifeherren Eugen Schlieffinger aus Frankfurt a. M. hat seine Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Die letzten erkrankten, kranken Schülern sind nach den Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Zölibat Stieg aus dem Fenster

Der unverheiratete Reichsrat Herrmann C. wohnt im Reichsratsgebäude in Wien.

Reichsrat Herrmann C. wohnt im Reichsratsgebäude in Wien. Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Familiendrama auf dem Lande

Der Fall des Handelsmanns Weizner aus Welle - Die Schwiegermutter erschossen - Den Schwiegervater und die eigne Frau verlegt - Teufel Alkohol

Robert Weizner, Handelsmann in Welle, ist 35 Jahre alt. Er leidet wegen herkömmlicher Einnahme seiner Schwiegermutter am Freitag vor dem Magdeburger Schwurgericht.

Der Angeklagte ist der Sohn eines früheren Landwirts aus Welle. Er half seinem Vater in der Landwirtschaft und handelte daneben mit Landmaschinen.

Robert war ein ruhiger, frohlicher, lustiger, fröhlicher Mensch. Seine Mutter war ein sehr eifriger Arbeiter.

Nach einige Monate über die Ehe harmonisch. Kleinere Differenzen gab es bei den Anfangen der Ehe mit dem Schwiegervater.

Am Freitag vor dem Magdeburger Schwurgericht Magdeburg beginnt am Freitag den 14. Februar, 9 1/2 Uhr.

Der Angeklagte ist der Sohn eines früheren Landwirts aus Welle.

14. Juli 1929 in einer Gastwirtschaft in Hermsdorf durch. Die berechtigten Vorwürfe seines Schwiegervaters beantwortete er, indem er einen Beischüßel gegen diesen erhob.

Nach kurzer Auseinandersetzung packte Weizner seine Frau. Die am Freitag ihres Kindes in der Schlafzimmertür stand, von hinten ins Haar, drückte ihren Kopf nieder und schloß sie mit einem Revolver.

Nach kurzer Auseinandersetzung packte Weizner seine Frau. Die am Freitag ihres Kindes in der Schlafzimmertür stand, von hinten ins Haar, drückte ihren Kopf nieder und schloß sie mit einem Revolver.

Nach kurzer Auseinandersetzung packte Weizner seine Frau. Die am Freitag ihres Kindes in der Schlafzimmertür stand, von hinten ins Haar, drückte ihren Kopf nieder und schloß sie mit einem Revolver.

Nach kurzer Auseinandersetzung packte Weizner seine Frau. Die am Freitag ihres Kindes in der Schlafzimmertür stand, von hinten ins Haar, drückte ihren Kopf nieder und schloß sie mit einem Revolver.

Nach kurzer Auseinandersetzung packte Weizner seine Frau. Die am Freitag ihres Kindes in der Schlafzimmertür stand, von hinten ins Haar, drückte ihren Kopf nieder und schloß sie mit einem Revolver.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Wasserstände

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Wasserstände

Table with columns: Ort, Wasserstand, Änderung. Includes locations like Hamburg, Dresden, Leipzig, etc.

Tauschziffern auf der Elbe

Die Elbe unterhalb der Mündung in die Ostsee ist durch den Bau der Elbdeiche...

Geringste Weitziffern der Elbe und Saale

Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Bereinstalender

Bereinstalender. Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Wie wird das Wetter am Freitag?



Die Untersuchungen über die Wirkung der Leibesübungen vor allem an erkrankten und kranken Schülern vorgenommen.

Advertisement for Kaufhaus Merkur Magdeburg, featuring '8 Tage Ausnahme-Preise' and 'Alles auf Teilzahlung'.

Er hat die rechte Hand gewaschen, der bei ihr gewohnt hat. Die Baronin hatte eben jetzt, da im Saale nur Durchgangsleute herumgingen, sich die Hand gewaschen, die Baronin hatte eben jetzt, da im Saale nur Durchgangsleute herumgingen, sich die Hand gewaschen...

Die vertrackte Nacht

Man Offizier F. u. M. in die
Was eine einge, schmutzige Straße war, wurde nun von Freunden umgeben, welche ein heftiges, heftiges Gespräch führten. Die Nacht war für die Augenblicke, die die Baronin umgeben waren...

Die letzte Parade

Man Offizier F. u. M. in die
Was eine einge, schmutzige Straße war, wurde nun von Freunden umgeben, welche ein heftiges, heftiges Gespräch führten. Die Nacht war für die Augenblicke, die die Baronin umgeben waren...

Das letzte Mithras

Man Offizier F. u. M. in die
Was eine einge, schmutzige Straße war, wurde nun von Freunden umgeben, welche ein heftiges, heftiges Gespräch führten. Die Nacht war für die Augenblicke, die die Baronin umgeben waren...

Raum und Zwecklichkeit

Man Offizier F. u. M. in die
Was eine einge, schmutzige Straße war, wurde nun von Freunden umgeben, welche ein heftiges, heftiges Gespräch führten. Die Nacht war für die Augenblicke, die die Baronin umgeben waren...

Die letzte Parade

Man Offizier F. u. M. in die
Was eine einge, schmutzige Straße war, wurde nun von Freunden umgeben, welche ein heftiges, heftiges Gespräch führten. Die Nacht war für die Augenblicke, die die Baronin umgeben waren...

Das letzte Mithras

Man Offizier F. u. M. in die
Was eine einge, schmutzige Straße war, wurde nun von Freunden umgeben, welche ein heftiges, heftiges Gespräch führten. Die Nacht war für die Augenblicke, die die Baronin umgeben waren...

Raum und Zwecklichkeit

Man Offizier F. u. M. in die
Was eine einge, schmutzige Straße war, wurde nun von Freunden umgeben, welche ein heftiges, heftiges Gespräch führten. Die Nacht war für die Augenblicke, die die Baronin umgeben waren...

Die letzte Parade

Man Offizier F. u. M. in die
Was eine einge, schmutzige Straße war, wurde nun von Freunden umgeben, welche ein heftiges, heftiges Gespräch führten. Die Nacht war für die Augenblicke, die die Baronin umgeben waren...

Aus Mitteldeutschland

40 000 Mark unterschlagen

In der Bismarcker Konervenfabrik.

Mit den umfangreichen Unterjählungen in der Konervenfabrik Bismark, die der ehemalige Direktor Schacht begangen hatte, beschäftigt sich die außerordentliche Generalversammlung der Konervenfabrik. Bei den Genossenschaftlern der Fabrik, wie auch in der Bismarcker Einwohnerstadt erregte die Aufdeckung der Unterschlagung berechtigtes Aufsehen. Die Art und Weise, wie es zu diesem hohen Fehlbetrag kam, wirft auf den Beschuldigten ein sehr schlechtes Licht.

Schon seit mehreren Wochen ist ein Verbandsrevisor damit beschäftigt, die Ursachen der Mißwirtschaft festzustellen. In der Generalversammlung erstattete der Verbandsrevisor Janzowski (Halle) den Revisionsbericht. Ganz klar könne man heute noch nicht sehen, da der Beschuldigte wichtige Unterlagen vernichtet hat. Nur mit Hilfe des langjährig beschäftigten, aber in dem Mißstand gerietenen ersten Buchhalters war es möglich, eine ungefähre Uebersicht zu bekommen. Die Unterschlagungen belaufen sich auf 37 257 Mark und setzen sich zusammen aus Eintragungen auf Privatkonten, Mehrzahlungen von Bezügen, Postcheckkonten, zubiel gezahlten Gehältern an sich selbst, an Verwandte verschiedene Konferenzen und aus vielen andern Posten.

Direktor Schacht hat gleich bei Aufdeckung der Unterschlagung eine Schuld in Höhe von 25 000 Mark zugegeben. Bemerkenswert ist, daß auch seine Frau diese Schuld zugestanden und daß er seine wertvolle Briefmarkensammlung der Genossenschaft verpfändete; also konnten Zweifel über seine Integritäten nicht mehr bestehen.

Schußwaffe in Kinderhand

Beim Mäuer- und Soldatenspiel verunglückte in Lenzenfeld bei Zangerhau bei 14-jährige Sohn des Bergmanns John. Ein Spielkamerad hatte zu dem Spiel ein Revolver seines Vaters mitgebracht, der geladen war. Er löste im Schwanz auf John an, ohne zu wissen, daß die Waffe geladen war, und schoß ihm eine Kugel in den Hals. Der schwerverletzte Knabe wurde dem Zangerhauer Krankenhaus zugeführt, wo die Kugel durch operativen Eingriff entfernt werden konnte.

Das Entsekind getötet

In Göhrzig im Kreise Luederburg gebar im Dezember vorigen Jahres die ledige E. ein Kind. Der Vater des Mädchens steckte dem neugeborenen Kinde drei Finger in den Mund und drückte ihm die Kehle zu. Nach dem eingetretenen Tode brachte er die Leiche nach dem Friedhof in Göhrzig und verstaubte sie unter den dort liegenden alten Kränzen. Das Verbrechen ist erst jetzt aufgedeckt worden. Der Mörder und das Mädchen sind zur Anzeige gebracht worden.

Vom Strom stark verbrannt

Wie wir heute erfahren, ereignete sich in der Gemarkung „Schwarzer Acker“ in Sendal am 9. Februar ein schwerer Unfall, durch den der Maschinist K. sehr in Mitleidenhaftig gezeugen wurde. Auf der Bühne der Gastwirtschaft sollte ein Theaterstück vorgeführt werden, und K. unternahm es, die Bühnenleitung vor dem Anschluß noch einmal zu prüfen. Er schaltete die Bühnenleitung, die auf 220 Volt eingestellt war, in die 440 Volt starke Leitung und wurde von der herausschlagenden Flamme stark verbrannt. Er liegt mit schweren Verletzungen darnieder.

Eine Ziegelei niedergebrannt

Aus bisher noch unbekannter Ursache brach auf der Wetzschiner Ziegelei in Wetzshagen Feuer aus, das rasch an Umfang zunahm. Nach kurzer Zeit standen sämtliche Fachwerkbauwerke in hellen Flammen. Die Einsatzfeuerwehr und die Wehren der Umgebung mußten sich darauf beschränken, eine weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Der Schaden ist erheblich. Vier Menschen waren nicht in Gefahr.

Die Kindesleiche auf der Bank

Gegen den in Halle im Hof befindlichen Kaufmann Wilhelm Karus ist das Hauptverfahren vor dem Schwurgericht in Halle eröffnet worden. Er wird beschuldigt, in Halle am 1. November mit Gewalt uneheliche Handlungen an einem Mädchen unter 14 Jahren, der kleinen Ida Heimbach, vorgenommen zu haben, wodurch deren Tod verursacht worden ist. Die Leiche des Mädchens wurde damals auf dem Thierplatz in Halle gefunden. Die Hauptverhandlung findet voraussichtlich Anfang März statt.

Zwei Tote bei einem Zusammenstoß

Ein mit zwei Personen besetztes Motorrad stieß in der Nähe des Gasthauses „Dünkel“ im Thiergarten mit einem Lieferwagen der Schwerefabrik zusammen. Der Zusammenstoß erfolgte mit großer Wucht. Die beiden Motorradfahrer, der Vertreter der Schwerefabrik und der Angestellte Gumbel aus Stolberg, erlitten schwere Verletzungen, daß sie bald nach ihrer Entlieferung ins Krankenhaus starben.

Oberbürgermeister Weber (Halberstadt) in den Reichsrat gewählt
Provinzialumlage-Erhöpfung nicht beabsichtigt

Beschränkung der Ausgaben — Förderung der Gasfernverförgung

Beschlüsse des Provinzial-Ausschusses

Der Provinzialausschuß beschäftigte sich in einer Sitzung am 12. Februar mit dem Haushaltsplanentwürfen für 1930, die von der Haushaltskommission des Provinzialausschusses herbeigeföhrt waren. Es wurde beschloffen, den für das vorige Jahr umgelegten Betrag nicht zu überschreiten, sondern

den gesamten Ausgabebedarf so zu beschränken, daß eine Erhöhung der Umlage summe nicht eintritt.

Die Umrechnung in Prozentätze ist noch nicht möglich. Um die Erhöhung der Umlage zu vermeiden, waren

erhebliche Abstriche im Etat notwendig. Im Hinblick auf die allgemeine Lage hielt der Provinzialausschuß diese Maßnahmen für notwendig, obgleich eine Erweiterung des Aufgabekreises des Provinzialverbandes namentlich auf dem Gebiete des Straßennetzes durch Übernahme von 500 Kilometer Kreisstraßen vom Provinziallandtag beschloffen worden ist.

Es wurden dann mehrere Vorlagen für den Provinziallandtag beigelegt, u. a. über die Einrichtung eines Zöglingheimis bei der Provinzial-Traubenanstalt in Halle

Von der Beteiligung des Provinzialverbandes an Gasfernverförgungsunternehmen

und in Ausföhrung des Gründungsbetrags von der Gasfernverförgung Halle in Halle G. m. b. H. 160 000 Mark an den Kreis-Kommunalverband des Mansfelder Beckenraumes in Eisleben, 80 000 Mark an den Kreis-Kommunalverband des Saalkreises in Halle abgeteilt werden. Ferner wurden von der Gasfernverförgung Goldene Aue-Giechfeld G. m. b. H. in Nordhausen 50 000 Mark dem Kreis-Kommunalverband Zangerhau, 40 000 Mark der Stadt Zangerhau übertragen. Die Beteiligung des Provinzialverbandes an der Gasfernverförgung Halle in Halle G. m. b. H. betrögt danach noch 11 Prozent, an der Gasfernverförgung Goldene Aue-Giechfeld rund 15 Prozent des Gesamtkapitals.

Der vorgeschlagene Haushaltsplan der Städte-Genossenschaft der Provinz Sachsen für 1930 wird dem Provinziallandtag zur Annahme empfohlen. Dem Mitteldeutschen Verkehrsband in Magdeburg wurde eine Beihilfe bewilligt.

Amtsmüde Abgeordnete.

Von den am 17. November gewählten Provinziallandtags-Abgeordneten haben wiederum drei Abgeordnete ihr Mandat niedergelegt. Der Provinzialausschuß heilte für den ausgeschiedenen Abgeordneten Landrat a. D. Rehm von Eißa, Schloß Wernburg, Deutschnationale Volkspartei, und Landrat, den Kaufmann Rudolf Wöndel in Tägerbad, für Dr. med. E. Wieler Naumburg, Deutschnationale Volkspartei, den Lehrer Richard Klemm in Halle, für Landwirt Karl Korneburg GutsMuth, Provinzialausschußmitglied Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei, den Landwirt Karl Kötter in Dornau fest.

Ein Wohnhaus niedergebrannt. Durch ein Gasfeuer wurde das Wohnhaus der Witwe Biemann in Wieda im Harz vollständig vernichtet. Es gelang mit knapper Not das Nest der Mutter zu retten.

Todessturz von der Treppe. In Biebrich wurde der Ingenieur Werner am Fuße der Treppe seiner Wohnung hinuntergerollt und schwer verletzt aufgehunden. Er ist an seinem Verletzungen am Fuße der Treppe ausgeglitten und hinuntergefallen. Im Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen.

Schulchluß wegen Ziegenpeters

Schulchluß wegen Ziegenpeters. In Klein-Ostermühlbach Kreis Wanzleben herrsche der Ziegenpeter, so daß die Schule geschlossen werden mußte. Auch zahlreiche Erwachsene sind von der Epidemie betroffen.

Es hat geholfen

Neuere behauptete die „Volkstimme“ der Wärrden, die hier vor einer Trauung nach der Meinung der Frau erfindungen und da, wo sie nicht einfach belegen wurden oder wo ihnen ein Zweifel herrschte, dem Gatte die höchsten Ehren verweigerten. Um der künftigen Kontrolle der Jungfernschaft zu entgehen, begünstigen bei Trauungen die jungen künftigen Freunde Jung, Leute und Eltern mit der künftigen amtliehen Trauung. Das hat nun wohl in der evangelischen Kirche, deren Mitglieder sich schon einmal an dem abnimmt, zu verhindern Versuche gemacht.

Der Gemeinderat und die kirchliche Gemeindeverwaltung von Wärrden im Kreise Neuhaldensleben sind jetzt unter und beschloffen, daß in Zukunft alle Trauungen eine Unterscheidung kirchlichen Charakters, also mit Glockengeläute, Orgelmusik, Kranz

Ein Sozialdemokrat als Reichsratsmitglied

Der Provinzialausschuß nahm noch bedeutsame Wahlen vor: Als provinzialstündliches Mitglied des Reichsrats wurde Oberbürgermeister Genoffe Paul Weber (Halberstadt) gewählt.

Sein Stellvertreter wurde der Präsident des Landgemeindetags, Landrat a. D. Dr. Günter Gerede (Preßler).

Damit ist der Provinzialausschuß als Vertreter der Provinz Sachsen in den Reichsrat entsandt. Als vorzüglicher Kenner der kommunalen Interessen der Provinz wird Genoffe Weber bei den Beratungen der Reichsstände ihre Wirkung auf die Kommunalverbände und ihre Bevölkerung richtig abschätzen und mit Erfolg die Provinz vertreten. Er ist der Nachfolger der Oberpräsidenten a. D. Genoffen Hürting, dem die Partei für sein Wirken im Reichsrat Dank und Anerkennung ausspricht. Die Provinz Sachsen ist die einzige preussische Provinz, die einen sozialdemokratischen Vertreter im Reichsrat hat.

Der neue Provinzialrat.

In den Provinzialrat wurden gewählt: Oberbürgermeister Weber (Halberstadt, Soz.), Stellvertreter Direktor Baer, (Magdeburg, Soz.), Stadtrat K. H. Schuler (Halle, Soz.), Bezirkssekretär Franz Peters (Halle, Soz.), Stellvertreter Oberbürgermeister Büßler (Zeitz, Soz.), Gauwirt Kodel (Magdeburg, Wirtschaftspartei), Oberbürgermeister Dr. Nive (Halle, dt-natl.), Stellvertreter Landrat a. D. von Engelbrecht (Halle, dt-natl.), Landrat, dt-natl., Oberbürgermeister a. D. Vanis (Quedlinburg, Volksp.), Stellvertreter Lehrer Schubode (Magdeburg, Wirtschaftspartei), Kaufmann Walter Sachtleben (Magdeburg, Dem.), Stellvertreter Meßerjahnmeister Blume (Magdeburg, Dem.).

In den

Bezirksauschuß Magdeburg

murden gewählt: Stadtrat Max Gulbermann (Halle, Soz.), Stellvertreter Stadtrat Dr. Geyer (Magdeburg, Soz.), Rechtsanwalt Dr. Braun (Magdeburg, Soz.), Bezirks-Kommunalkassierer Sigmund Gummendorf (Magdeburg, Soz.), Stellvertreter Schlossermeister Hermann Magdeburg, Volkspartei, Gartenkassierer Peters (Magdeburg, Landrat a. D. von Hermann (Halle, dt-natl.), Stellvertreter Volkswirt Dr. Wendt (Magdeburg, dt-natl.), Landwirt Luther (Halle, dt-natl.), Kaufmann Eber (Halle, Magdeburg, Dem.), Stellvertreter Bäckermeister Struch (Halle, Dem.), Kaufmann Dr. Schroeder (Magdeburg, Dem.).

Die nächste Sitzung des Provinzialausschusses findet am 5. März statt.

und anderer, geteilt werden sollen. Der Präsident der ist, wird nach wie vor auf all dieses gern verzichten. Sehr oft hatten gerade diejenigen Ober am Leben, die ohne Anstand von den Posten, die ganz im Mann verstanden wurden.

Berufung im Rhönitz-Prozess

Wie wir erfahren, hat der Staatsanwalt im Rhönitz-Prozess gegen das Strafmäßig Verurteilte angelegt. Wurmach wurde zu 14 Monaten Geföhrnis und Zwögeig zu 90 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr 3 Monate und 7 Monate Geföhrnis beantragt. Die Angeklagten haben keine Berufung angelegt.

Bei dem Rückgang des Prozesses und der langen Zeit, die er im Ansehung genommen hat, wäre eine Durchführung der Berufung wirklich nicht von dem groffer Bedeutung. In dem Strafman würde nur auf in der Berufungsbekämpfung nicht viel ändern. Man sollte die Entscheidung nun rasch lassen.

Dura, aber auf Eindeutigkeiten! In letzter Zeit mehren sich die Klagen darüber, daß die in der Stadt zu einem ruhigen reibenden Verkehrsleben immer wieder von Mordtätigkeiten, Querschnitten und Autos in vorstehender Richtung befahren werden. Es trifft dies insbesondere auf die Bruch- und Brückengasse an. Wenn besonders bei in Bezug auf die Verkehrsfrage darauf angewiesen, daß sie mit Durchführer freigegeben ist von der Polizeibehörde Strafrecht in Richtung Berühmer Strafrecht, aber bevorzugt zu von hundert Prozent für zur Magdeburger Strafrecht. Gerade die der Verkehrsbehörden ist eine der gefährlichsten Stellen für den Verkehr. Von den Polizeibehörden wird in Zukunft bei Anbahnung in gleicher Weise vorgegangen werden.

Reuhaldensleben, Unfall. Der Arbeiter W. Wolf erlitt an Sonnabend in der Nähe der Ziegelei am rechten Unterarm erhebliche Verletzungen. Er mußte ins Krankenhaus.

12 Wühltische bei Witkowski

Eine famose Idee, nicht wahr?

Sie können nach Dutzendstücken wählen, dabei das Schönste und Besteilhafteste ihrer Kaufbarin vor der Nase wegknappen. 6 BEISPIELE:

Tisch 1, im Parterre!
Damen- u. Kinder-Wäsche leicht angestaubt
darunter Damenhemden, Prinzessröcke, Hemden, Hülsen und Kinderhemden, auch aus Kunststoffe von Berlin.
Tamen-Schlüpfen aus guter Kunststoffe. Sparpreis **0.88**

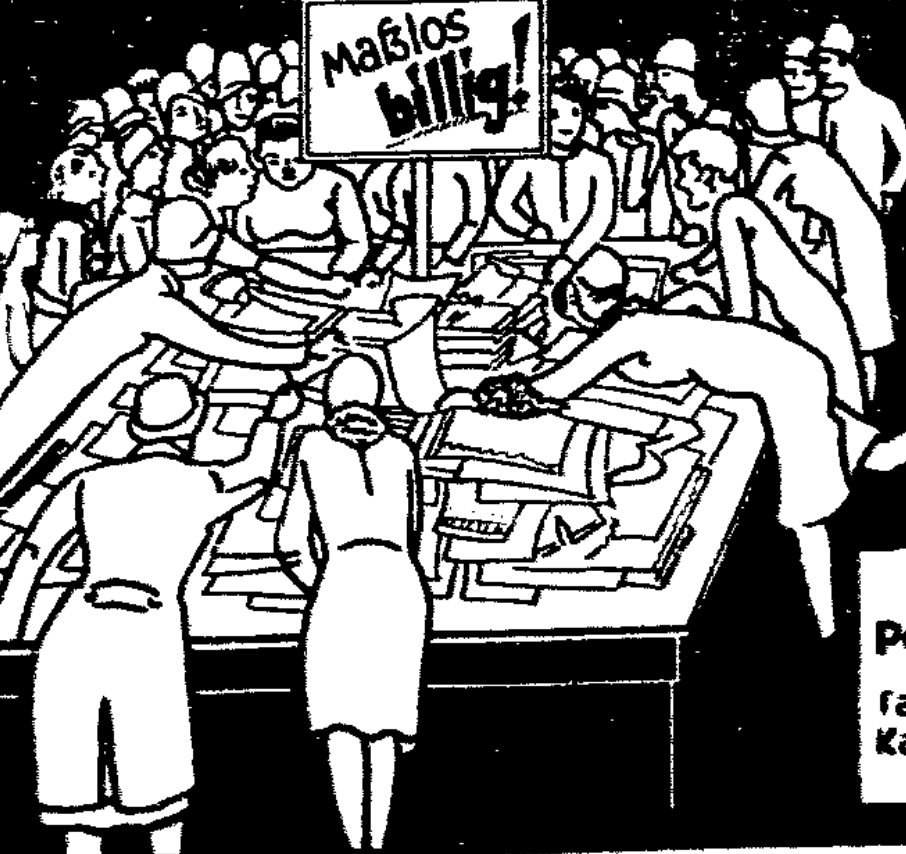
Tisch 5, im Parterre!
1 Posten Damen-Pullover
mit Knopflebe durchgehender. . . Sparpreis **2.50**

Tisch 4, im Parterre!
Berühmte Posten
Herrn-, Damen-, Kinder-Strümpfe
weil unter Preis, zum Beispiel Tamen-Strümpfe, Knäuel, Wäsche mit Nahe **0.48**

Tisch 9, im 2. Stock!
Einzelne Künstler-Gardinen
zum Teil etwas angeknüpft — Stores und Dekorationen, im Preise herabgelegt!

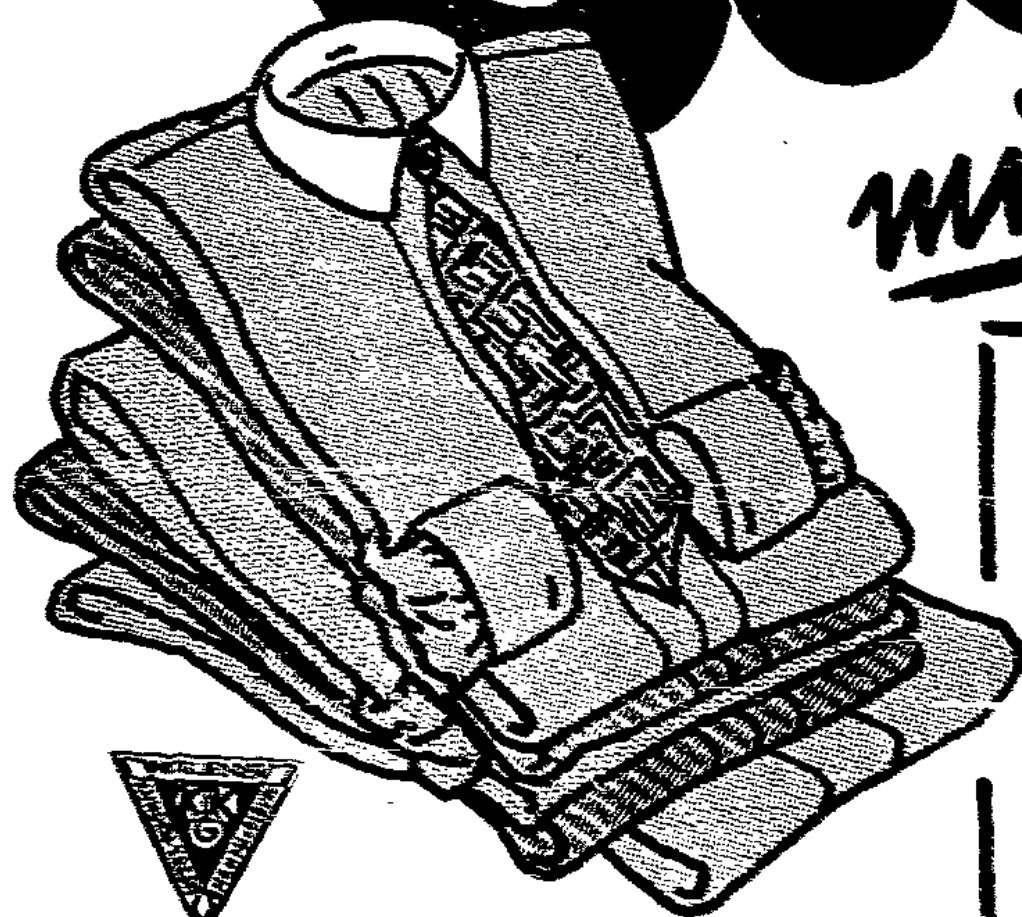
Tisch 11, im 2. Stock!
Frische Kappen und Hüte
auch moderne Ueberzöge zum Preis des beliebigen Grünstrohs, um Ausländer **2.00** **0.68**

Tisch 12, im 3. Stock!
Porzellan, Steingut-Geschirr weit unter Preis
darunter Fassen u. Teiler, Waschbecken, Milchtopfe, Kaffeegassen, Kaffeesevice, Waschgarnituren



Die Oberhemden

müssen Sie sehen! Sie werden bestimmt kaufen!



Weiße Oberhemden
mit modern gemusterten Einsätzen u. Doppel-manschetten Mk. 3.95 **2.95**

Weiße Oberhemden
aus durchgehend gemusterten Stoffen, in Streifen u. modernen Mustern ... Mk. 7.90 **6.75**

Das eleg. Tanzhemd
mit gefütterter Brust u. Doppelmanschetten, modern gemusterten Einsätzen mit hohem Seidenglanz... Mk. **9.75**

Farb. Oberhemden
mit gefütterter Brust und 1 Kragen
in reichhaltigem Mustersortiment ... Mk **3.90**

Farb. Oberhemden
aus feinstem Popeline
in modern. Mustern mit 1 Kragen... Mk **6.75**

Farb. Oberhemden
aus la Zephrim gefüttert, Brust und 1 Kragen, reichhaltiges Mustersortiment in modern. Verarbeitung **7.50**

SIEGFRIED COHN

WEBEREIWAREN * BREITENWEG 57-60

Total-Ausverkauf
Geschäfts-Auflösung

Es gelangen nur unsere besten Qualitäten zum

Ausverkauf

Herren-Anzüge für Straße und Sport
Herren-Kleideranzüge in allen Kombinationen
Sack-, Gehrock-, Festschürze

Herren-Winter-Mäntel und Paletots bis zu den feinsten Maß-Ersatz-Stücken

Herrenstoffe für Maß-Anzüge

Übergangsstücke — elegante Ledermäntel
Garni-Mäntel — Winterjackets — Sportjackets
Gehrock und Westen — Elegante Strickwesten

Arbeiter- und Berufs-Kleidung

Knaben-Kleidung

Kinder-Anzüge — Sport-Anzüge — Strick-Anzüge
Schul-Anzüge — Hosen — Westen und Pyjamas

Konfirmanten- und Prüfungs-Anzüge

Unsere Spezialität: Anzüge und Mäntel für ganz starke Herren

Hüte — Hüte — Oberhemden — Krawatten
Pullover — Strümpfe — Handschuhe — Socken

Die Preise sind ganz gewaltig herabgesetzt

Alle Waren u. Bestellungen bis 50% ermäßigt

Wie wiederkehrende günstige Gelegenheiten
Wo Sie auch wohnen helfen,
der Weg macht sich bezahlt

Heinrich Casper

Magdeburg
nur Jakobstraße, Ecke Peterstr.

Sachen nochmals billiger:
Sachen 1.55 Stück 1.40
Sachen 1.55 Stück 1.40
Sachen 1.55 Stück 1.40
Sachen 1.55 Stück 1.40

Richard Boße, Sr. Markt 19
Gruden-Giesau
ab 1. Februar 1930 nicht mehr
Spiegelstraße 14, sondern
Peterstraße 20 Telefon 2345

Anzüge u. Mäntel
im Abverkauf...
J. Zähler

Technische Filme in volkstümlicher
Darstellung
abgehalten in 100 Formen
Führung in der
Freundschaft, Magdeburg, Prälatenstr. 32
am 18. Februar d. J., 20 Uhr
mit erläuterndem Vortrag des
Ingenieurs Hans Blumenschein
Halle a. d. S.
Es wird die Herstellung und Ver-
wendung des Papieres.
Folgt ein Film über

Die Braunkohle
ihre Entstehung, Gewinnung und
Verwendung
Güte u. Verwendung! Gäste willkommen!
Eintritt frei! Eintritt frei!
Band der technischen Angestellten
u. Beamten, Ortsverwalt. Magdeburg.

Das in Baden am weißen
ausgezeichnete Geschäft für
Web- und Modewaren
in der Firma
Louis Rauch
Schneebecker Straße 102.

Beyers Kinderwagenhaus
das Haus der Riesenauswahl
und der billigen Preise!
Alter Markt 13

Nur
Makleider
und nur von
Mannheimer
Breiter Weg
120, I.

Seit 28 Jahren
bekannt durch
billigste Preise
und vornehme, reelle
Ausführung.

Am Dienstag den 11. Februar ver-
chied, beweint von ihren Kindern
Frau Meta Leibnitz
geb. Graffe
im Alter von 84 Jahren
Die verstorbenen werden
Elisbeth, Edith, Otto, Urje
Robert Graffe nebst Angehörigen
Magdeburg 2, Helmstedter Str.
Die Beerdigung findet am
Donnerstag den 13. Februar, um 11
Uhr auf dem Friedhof statt.

Leibniz-Verbands
Verwaltung Magdeburg
Nachruf:
Am 9. d. M. nach kurzer
Gustav Oeffert
geboren am 17. Jahre alt.
Ehefrau Helene Oeffert
Die Trauerfeier findet am 11.
Uhr, nach 1 Uhr, von der
Friedhof statt.
Die Verwaltung.

Acht Extratage
Gummischürzen!
Preis enorm herabgesetzt
Mk. 0.35 0.50 0.75 0.95
Die extra starke Arbeitsschürze
Mk. 0.95 1.95 2.95
Bitte beachten Sie mein Fenster
Hugo Nehab
MAGDEBURG

Dr. Th. van de Velde's Bücher
geben die Grundideen zu dem
jetzigen großen Film über Die Ehe
Die vollkommene Ehe
Bd. 1, eine Studie zur Physiologie und Technik
Die Abneigung in der Ehe
Bd. 2, ihre Entstehung und Bekämpfung
Preis pro Band in Leinwand geb. 1.20, br. 10.50 Mk
Die Erotik in der Ehe gebunden 5 Mk
Buchhandlung Volksstimme Magdeburg

Jedes Buch
herausgegeben
im Auftrag des
Friedrichshagen
Arbeitsmarkts
Schneidebühnen
mit G. Wundt, St.
Dr. Wundt, St.
Die Schneide-
bühnen
mit G. Wundt, St.
Dr. Wundt, St.

Am Mittwoch früh verschied nach langem, schweren
Leiden meine liebe Frau, unsere treue, gute Mutter,
Schwermutter, Schwägerin, Schwägerin und Schwägerin
Berta Kirchhoff geb. Danne
im 81. Lebensjahr.
Ehrenworte, den 11. Februar 1930.
Ihr lieber Verlobter
Ihr Mann der Hinterbliebenen
Heinrich Kirchhoff
Die Trauerfeier zur Beerdigung findet am Donnerstag
den 12. Februar, mittags 1 Uhr, in der Kapelle des Westfried-
hofs statt. Trauungsredner Herr Pastor.